

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 86 • Dezember 2016

Kostenlos zum Mitnehmen

Frohe Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr

Die 'AG Holländisches Viertel' setzte zusammen mit Lichtdesigner A. Böhlke am ersten Novemberwochenende Häuser und Straßenzüge in dekoratives vorweihnachtliches Licht. Das Foto zeigt eine Lichtperformerin vor dem flammenden „Fliegenden Holländer“. Das sehr gut angenommene Event LICHT STATT LAUT soll 2017 weitergeführt werden.

foto+rechte © MAGDA G.



Pünktlich am 11.11.2016 um 11:11 Uhr ... 11 sec. startete der Carnivalsclub „RotWeiß“ Groß Glienicke mit den Potsdamer Carnivalsvereinen in die neue Saison mit dem symbolischen „Raub“ der Potsdamer Stadtkasse und des Rathaus-Schlüssels.
SEITE 6

Herzlich verabschiedet haben wir den Chef des „HEVELLER“, Rainer Dyk,
SEITE 4



*Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.*



commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
info@commata.de
www.commata.de



**Friseursalon
Hennicke**

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

**Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71**

**Glasermeister
Marcus Engst** Reparaturvergütung mit Abrechnung
über die Versicherung möglich

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glasermeister.de

14820-1-3

P

**Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08**

Wirtshaus im Hofgarten

Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201 50934
www.bufee.de

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15 Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)**

**Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag**

Forstallee 37b Tel.: 033 201/50 37 90
14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fax.: 033 201/50 37 91
info@bkauffmann.de www.bkauffmann.de



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

Wir suchen ab sofort

Kfz Mechatroniker

Hauptuntersuchung Gutachten
Fahrzeuginnenraumdiagnosen Reparatur
Reifenservice Inspektionen

Kostenfreies Mietfahrzeug

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist eine alte Weisheit: Ein Unternehmen kann immer nur so gut und erfolgreich sein, wie das Team, das dahintersteht. Wenn dann eines der Teammitglieder geht, fällt der Abschied natürlich schwer. Denn ähnlich wie bei einem Puzzle fehlt ein Teilchen. Dieses Puzzlestück



mag für sich alleine gesehen vielleicht nur ein recht kleines Teilchen sein.

Trotzdem ist dieses Puzzlestück sehr wichtig, denn ohne dies ist das Bild nicht komplett. Na ja, und ganz uneigennützig ist das Bedauern auch nicht. Schließlich lässt wohl kein Chef einen guten Mitarbeiter gerne gehen. Noch dazu, wo unser bisheriger Verantwortlicher Redakteur des HEVELLER, Rainer Dyk, maßgeblich zum Erfolgskurs unserer Zeitschrift beigetragen hat. Nun gut, Rainer hat seinen (Un-)Ruhestand wohl verdient. Deshalb tschüss - und mach' was aus dem „Rentnerdasein“ im fernen Losenrade! (Lesen Sie auch

Seite 4 dieser Ausgabe). Der HEVELLER wird das Erbe von Rainer Dyk antreten – sogar noch personell „aufgestockt“. Steve Schulz, bis dato „nur“ mit dem Online-Bereich betraut, stürzt sich jetzt ins Printmetier für Groß Glienicke und Kladow. Und wir haben quasi „Zuwachs“ bekommen: Gertraud Schiller, eine langjährig erfahrene Print-Journalistin, betreut ab sofort die anderen Bereiche unseres Einzugsgebietes. Sie wird bestimmt gefragte Ansprechpartnerin in der Medienberatung, im Anzeigengeschäft.

Mit diesen Mitstreitern sind wir an die Dezemberausgabe gegangen. Und wir hoffen, wie gehabt,

mit den Inhalten das Interesse unserer Leserschaft getroffen zu haben. Die Vorweihnachtszeit und die Festtage selbst geben uns die Möglichkeit, nach den hektischen und aufreibenden Monaten für einen Moment inzuhalten, zurückzuschauen und zur Ruhe zu kommen.

Und vielleicht gönnen Sie sich etwas mehr Ruhe – und blättern im HEVELLER.

Und abschließend können wir feststellen, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Viele haben dazu beigetragen. Ob durch fleißige Korrespondententätigkeit oder durch ihr Interesse den HEVELLER als beliebte Werbeplattform zu nutzen.

Herzlichen Dank Ihnen allen! Und frohe Festtage wie auch ein friedliches 2017.

Bis zum nächsten Jahr

Bernd Martin

Neue Verantwortlichkeiten im Redaktionsteam

Für den online-Bereich ist weiter unser Kollege Steve Schulz verantwortlich. Außerdem hat er seit November 2016 den Bereich Groß Glienicke und Kladow für den journalistischen und den Anzeigenbereich übernommen. Steve Schulz ist telefonisch erreichbar unter 033201/149080 oder unter online unter info@commata.de

Für alle anderen Bereiche des HEVELLER zeichnet seit November 2016 die gestandene Journalistin und Buchautorin Gertraud Schiller verantwortlich. Sie ist außerdem Ansprechpartnerin in Sachen Medienberatung/Anzeigenschaltung. Gertraud Schiller erreichen Sie unter 0178/1986520.

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

Herausgeber: „medienPUNKT Potsdam“- Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein (Geschäftsführung). Tel/Fax: 0331/200189-70/71. Email: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunkt Potsdam.de

Redaktion: Bernd Martin (Chefredakteur, v.i.S.d.P.), H. Jo. Eggstein (Layout), Renate Frenz (Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung), Magda Gressmann (Fotos), Gertraud Schiller (Redakteurin/Medienberatung), Steve Schulz (Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung). Fotos: Redaktion/Archiv/pixelio.

Druck: P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Januar-Heft ist am 12. Dezember 2016. Aus technischen Gründen erscheint die Januarausgabe erst am 6. Januar 2017 (Auslieferungstermin).

Inhalt

Seiten 4 – 9

Regionales

Seite 10

Historisches

Seiten 11 und 12

Bornim/Bornstedt

Seite 13

Fahrland

Seiten 14 – 21

Groß Glienicke

Seite 22

Grube

Seiten 23 und 24

Kladow

Seiten 25 und 26

Ketzin/Falkenrehde

Seiten 27 – 29

Marquardt/Satzkorn

Seite 30

Neu Fahrland

Seite 31

Uetz/Paaren

Seiten 32 – 35

Ratgeber

Seiten 36 – 40

Veranstaltungen

Seite 41

NachLESE

Seite 42

Vermischtes/Fotorätsel



Eine Verabschiedungsrede für einen beliebten Mitarbeiter - was soll man da nur sagen? Erst einmal soll er uns in guter Erinnerung behalten, zweitens sollte unbedingt zum Ausdruck kommen, dass wir ihn schätzen und drittens kann man ruhig betonen, dass wir seinen Weggang bedauern.

All das und noch viel mehr haben wir als Redaktion gemeinsam mit Freunden getan am 18. November 2016 zur Abschiedsfeier in der Villa „Feodora“ für unseren Kollegen Rainer Dyk, dem langjährigen Verantwortlichen Redakteur unseres „HEVELLER“.

Herzliche Worte fanden Vertreter von Fraktionen des Potsdamer Stadtparlaments aber vor allem MitstreiterInnen aus Ortsbeiräten, von Ver-

Herzlicher Abschied für Rainer Dyk vom „HEVELLER“

einen und Privatpersonen, mit denen Rainer Dyk eine jahrelange gute Zusammenarbeit bei der Erstellung unserer Zeitschrift „HEVELLER“ verbindet. Alle wünschten Rainer Dyk alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.

Und wir haben die Festlichkeit im Bild festgehalten. Abschließend bedanken wir uns bei den Sponsoren, die die Feier auch finanziell unterstützten.

-red/Fotos + Rechte MAGDA G.

Bitte übermitteln Sie Herrn Dyk die besten Grüße und alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Mit freundlichen Grüßen

Eckhard Fuchs

Ortsvorsteher Uetz-Paaren

*

Sehr geehrter Herr Dyk, ich bedaure Ihr Ausscheiden aus der Heveller-Redaktion sehr. Ihr Editorial war nie ein hingeworfener Text, sondern immer sehr persönlich, liebevoll, sehr menscheind. Auch Ihre Beiträge waren nicht nur gute Wiedergaben

des Geschehens, sondern hatten etwas sehr Ansprechendes. Ich fühlte mich immer ganz persönlich angesprochen, als würden Sie mir gegenüber sitzen und erzählen. Sie haben mit Ihrer Art des Schreibens den Leser zum interessierten Leser gemacht. Also ich habe Sie als ganz positive Persönlichkeit mit viel Ausstrahlung auf Ihre Umgebung wahrgenommen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles, alles Gute, nicht nur ein berufliches Wohlbefinden, sondern ein Wohlbefinden in allen Lebensbereichen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre dankbare Leserin
Gudrun Tielsch
aus Groß Glienicke

Weitere Bildmotive der Abschiedsveranstaltung für Rainer Dyk sind verfügbar und können erworben werden. Anfragen bitte direkt an maximumm2012@aol.com



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

**Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

www.seelke.de

Tel. 033201/21080

Mit Sicherheit sinnvoll schenken

Wie oft geht es uns durch den Kopf: Was schenke ich meinen Liebsten zu Weihnachten oder zum Geburtstag?

Oftmals werden dann Panikkäufe oder last-minute-Besuche in Kaufhäusern gestartet, begleitet von einem schnellen Kauf von zumeist teuren Blumen, welche spätestens nach drei Wochen verwelkt sind.

Kaum jemand erinnert sich, was er vor 2 Jahren von seinen Liebsten geschenkt bekommen hat. Vielleicht? Ach ja, die hässliche Krawatte, oder die Bettwäsche mit dem Karomuster, eventuell noch der riesige Blumenstrauß, der mit seinen abfallenden Blüten fast den Teppich ruiniert hätte. Und das alles für die Liebsten? Also Hand aufs Herz, bevor wieder im neuen Jahr der große Umtausch losgeht.

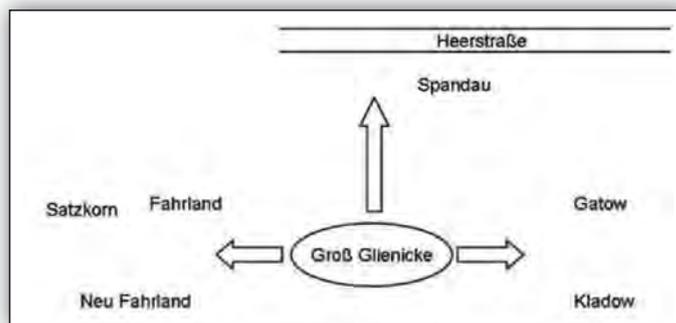
Schenken Sie doch einmal anders: Zukunftsorientiert, langlebig, mit Sicherheit für ein ruhiges Leben. Schenken Sie Rauchwarnmelder mit den Wünschen, dass er niemals auslösen möge und fühlen Sie sich dabei richtig gut, sinnvoll geschenkt zu haben.

Seit dem 01.01.2017 gilt in Berlin und Brandenburg die gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht. Nach der jeweiligen Landesbauordnung müssen alle Aufenthaltsräume und Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein. Der Gesetzgeber räumt zwar gewisse Übergangsfristen ein, doch Feuer kennt keine Fristen!

Ihr Rauchwarnmelder-Kompetenzzentrum steht Ihnen ab sofort für die fachgerechte Montage, Wartung und Instandhaltung sowie die entsprechende Dokumentation



zur Seite. Unsere Mitarbeiter sind 14676 und bringen langjährige Erfahrung im Schornsteinfeger-



handwerk und aus der Feuerwehr mit. Wir verbauen ausschließlich hochwertige Qualitätsrauchmelder aus deutscher Produktion.

Für uns geht Ihre Sicherheit vor Löscheinsatz.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen Ihre Fachkräfte:

- Falko Breuer
Ortswehrführer der Freiwilligen
Feuerwehr Groß Glienicke
- Jessica Woite
Schornsteinfegerin
- Arne Seifert
Schornsteinfegermeister, Fach-
wirt für Gebäudemanagement

Angebot

Weihnachtspaket Grundversion: 3 Rauchwarnmelder nach DIN EN 14604 mit Projektierung sowie Beratungsgespräch vor Ort, sowie fachgerechte Montage nach DIN 14676 und Dokumentation: 250 Euro

Wichtiger Hinweis: Die Ausgaben können als haushaltsnahe Dienstleistung geltend gemacht werden!

Das Angebot gilt in den nördlichen Potsdamer Ortsteilen und Berlin Kladow/Gatow bei Bestellung bis 15.12.2016 (siehe Skizze). Die Abarbeitung erfolgt in Reihenfolge nach Auftragseingang, auch an Wochenenden.

Bei Terminen außerhalb der nördlichen Ortsteile erhöht sich der Preis um die jeweiligen Anfahrtskosten

- Rauchwarnmelder-
Kompetenzzentrum
- Falko Breuer 0174/1870 513,
- Jessica Woite 0178/2849, 238,
- Arne Seifert 0177/7787 115

Ihr Fensterputzer
Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Bürgerhaushalt 2017 an Politik übergeben

Die „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“ mit den wichtigsten Vorschlägen des Potsdamer Bürgerhaushalts 2017 wurde am 2. November 2016 der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Entscheidung übergeben. Mit einer Entscheidung der Politik wird im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2017 – im ersten Quartal 2017 – gerechnet.

In Vorbereitung zur Haushaltsdiskussion finden nun die Beratungen der Bürgerhinweise durch alle Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte statt. Die einzelnen Vorschläge sind online abrufbar unter www.Potsdam.de/Buergerhaushalt.

Beim Bürgerhaushalt konnten Potsdamerinnen und Potsdamer Vorschläge zur städtischen Haushaltsplanung einbringen. Mit großem Erfolg. Insgesamt wurden 1.141 Vorschläge eingereicht und damit mehr als je zuvor. Während des gesamten Prozesses beteiligten sich 14.690 Einwohnerinnen und Einwohner und damit erstmals knapp zehn Prozent aller abstimmungsberechtigten Pots-



Bei der Übergabe der „Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“: Vertreter der Bürgerschaft Bettina Schoch und Ulrich Dubke übergeben die „TOP 20-Liste“ des Bürgerhaushalts 2017 an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Birgit Müller. Foto: Frank Daenzer

damerinnen und Potsdamer. Um den Potsdamer Bürgerhaushalt auch zukünftig erfolgreich zu gestalten, bietet die Projektleitung nun alle Einwohnerinnen und Einwohner, sich an der Auswertung des diesjährigen

Beteiligungsverfahrens zu beteiligen. Hinweise können auch direkt telefonisch unter 0331 / 289 - 1120 oder per E-Mail an Buergerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de abgegeben werden.

Qualitätssiegel „Potsdamer Gastlichkeit“ verliehen

33 Gastronomen und Hoteliers aus Potsdam und dem Potsdamer Umland haben am 15. November 2016 im Inselhotel Potsdam-Hermannswerder Plaketten und Urkunden für die „Potsdamer Gastlichkeit“ erhalten. Die ausgezeichneten Unternehmen können nun zwei Jahre lang mit der Plakette werben, bevor der nächste Wettbewerb startet. Die Initiative „Potsdamer Gastlichkeit“, die die Vorlage bildet für die Brandenburgweiten regionalen Wettbewerbe, entstand 2004 in der Landeshauptstadt. Der damalige Kreisverband des DEGOGA, die IHK Potsdam, die Direktorin des Schlosshotels Cecilienhof und die Marketingabteilung der Stadt hatten zusammen mit einem Testunternehmen einen umfangreichen Fragenkatalog entwickelt, der in den Folgejahren immer weiter entwickelt wurde und Vorlage für Tests in anderen Reisegebieten des Landes, aber auch in Schleswig-Holstein und sogar in der Ukraine wurde.

-red/lhp

Potsdamer Narren übernehmen das Rathaus

Sozialbeigeordneter Mike Schubert übergibt Schlüssel an drei Karnevalsvereine

Mit Schwung, ausgelassener Stimmung und fröhlicher Laune haben heute die Närrinnen und Narren der drei Karnevalsvereine PKC, Narrenschiff und Carnevalsclub „Rot-Weiß“ Groß Glienicke das Potsdamer Rathaus im Sturm erobert.

Nach dem Marsch auf das Gebäude der Stadtverwaltung musste sich der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Mike Schubert, als Vertreter der Landeshauptstadt geschlagen geben und die Liebhäufigkeiten, Tollitäten und Prinzessinnen ins Rathaus hineinlassen und ihnen den Rathausschlüssel übergeben. Zum Auftakt der fünften Jahreszeit übernehmen die Närrinnen und Narren der drei Vereine traditionell die Macht in Potsdam.

Nachdem die Karnevalisten den Sozialbeigeordneten mit lautstarkem Gesang vor die Tür gebeten hatten, übergab er Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Jana I. vom Narrenschiff und der



Die Potsdamer Narren entreißen dem Sozialbeigeordneten Mike Schubert den Rathausschlüssel. Foto: Magda Gressmann

Präsidentin des PKC, Birgit Däßler, den Rathausschlüssel, um anschließend gemeinsam mit ihnen, den Funkenmariechen, dem Musiker

Schulle aus Brandenburg/Havel und den anderen Mitgliedern der Karnevalsvereine zu singen, zu schunkeln und zu tanzen.

Wohnungen für Geflüchtete gesucht

Potsdam bittet private Vermieter um Unterstützung/Stadt richtet Info-Hotline für Vermieter ein

Die Landeshauptstadt Potsdam bittet private Eigentümer von Wohnungen, diese an Geflüchtete zu vermieten. In diesem Jahr sind 351 Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten mit geklärtem Aufenthaltsstatus in 185 Wohnungen vermittelt worden, nur 16 Wohnungen davon sind von privaten Wohnungs-

gesellschaften und Eigentümern. „Für eine gute Integration ist es nötig, dass sich auch private Eigentümer und Wohnungsgesellschaften engagieren und Wohnungen zur Verfügung stellen. Dafür wollen wir werben“, sagt Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ord-

nung. „Gesucht werden vor allem kleine Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen beziehungsweise ganz große Wohnungen“, sagt Gregor Jekel, Bereichsleiter Wohnen der Landeshauptstadt. Die Wohnungen sollen im angemessenen Preissegment liegen sowie eine angemessene Größe haben. Der Preis liegt bei

und Wohnungen anbieten.

Im vergangenen Jahr hat Potsdam 1495 Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten aufgenommen, in diesem Jahr sind es bislang 560. Bis zum Jahresende wird mit der Ankunft von insgesamt etwa 700 Geflüchteten gerechnet. In einem ersten Schritt werden die Frauen, Männer und Kinder in einer der 13 Gemeinschaftsunterkünfte in der Landeshauptstadt untergebracht und betreut, ab dem ersten Tag haben sie Anspruch auf einen Sprachkurs sowie die Kinder auf einen Kita- bzw. Schulplatz. Nachdem die Asylanträge entschieden sind und ein Aufenthaltsstatus besteht, können die Geflüchteten in eigene Wohnungen ziehen.

bis zu 7,60 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Heizkosten.

Damit sich private Vermieter informieren können, hat die Stadtverwaltung eine Service-Hotline eingerichtet. Unter (0331) 2892448 oder per E-Mail an Soziale-Leistungen@Rathaus.Potsdam.de können sich Eigentümer über die Bedingungen informieren

-red/lhp



Zweites Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe

Am Samstag, 3. Dezember, findet das 2. Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe statt. Von 9.30 bis 15 Uhr kommen ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer sowie Vertreter der Politik und Verwaltung in der Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 4, zusammen, um sich über aktuelle Fragen in der Geflüchtetenhilfe auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch den Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, werden Fragen zu rechtlichen Rahmenbedingungen und zur gesundheitlichen Versorgung erörtert. Zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen für Geflüchtete“ spricht Prof. Dr. Peter Knösel, vom Fachbereich Sozial- und Bildungs-

wissenschaften der Fachhochschule Potsdam.

Unter dem Titel „Gesundheitliche Vorsorge für Geflüchtete“ referiert die Leiterin des Bereichs Öffentlicher Gesundheitsdienst der Landeshauptstadt Potsdam, Amtsärztin Dr. Kristina Böhm.

Am Nachmittag finden Austauschrunden zu verschiedenen Themen statt.



Herbst-Service:

Wir machen Ihr Auto fit für den Herbst und überprüfen: den Motor, alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Bremsen und Auspuff, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2015**
ausgewählt vom Autofahrer



Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de



**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

SC Potsdam treibt sportliche Entwicklung in Potsdamer Norden voran

Der SC Potsdam hat seinen ersten Ankerpunkt im Potsdamer Norden! Mit der „Pinguin-Schwimmschule Bodenhausen“ wird Brandenburgs größter Sportverein künftig eng zusammenarbeiten, um die Entwicklung der Sportangebote in den aufstrebenden und stark expandierenden Stadtteilen voranzutreiben.

Der Präsident des SC Potsdam, Torsten Bork: „Mit der 'Pinguin-Schwimmschule Bodenhausen' in der Erich-Mendelsohn-Allee 87 haben wir einen großartigen Ankerpunkt, um den Menschen in den nördlichen Stadtteilen künftig breit gefächerte sportliche und soziale Angebote zu unterbreiten. Wir sind

sehr froh, dass wir uns mit unseren langjährigen und umfangreichen Erfahrungen im Kirchsteigfeld bei der spannenden Entwicklung im Potsdamer Norden einbringen können.“

Koordinator und Ansprechpartner der sportlichen Aktivitäten ist Christian Gerber, der Abteilungsleiter Breitensport des SC Potsdam: „Natürlich werden wir die beliebten und bewährten Schwimmkurse der ‚Pinguin-Schwimmschule‘ fortsetzen. Aber wir planen darüber hinaus auch, das Programm weiter zu entwickeln und auszubauen.

Es wird künftig nicht nur verschiedene Aqua-Angebote geben. Wir denken außerdem an Reha-

Sport, den Kindersport, Kindertanzen, Joga, Pilates und Zumba.“ Diese neuen Angebote werden mit zusätzlichen Übungsleitern realisiert.

Im Potsdamer Norden leben derzeit rund 33.000 Menschen. Es gibt viele Familien mit Kindern und Jugendlichen. Bis 2035 sollen es im Norden der Landeshauptstadt 45.000 Einwohner sein.

Gerade für die vielen Familien fehlen dort bislang ausreichende sportliche Angebote. Für den Geschäftsführer des Vereins, Peter Rieger, ist der Sport nur eine Seite des Engagements: „Im Kirchsteigfeld und den umliegenden Stadtteilen ist der SC mit seinem Kinderclub ‚Junior‘ und dem Jugendclub ‚OFF

LINE‘ seit Jahren auch in der Sozialarbeit eine feste Größe. Entsprechende soziale Angebote wollen und können wir dann zusammen mit der Stadt auch den Potsdamern im Norden machen.“

Seit 1996 hat der SC Potsdam mit seinem Vereinshaus im Kirchsteigfeld die dortigen Angebote stetig ausgebaut, erweitert und sich damit zu Brandenburgs größtem Sportverein entwickelt. Mit seinen derzeit knapp 4.000 Mitgliedern ist der SC Potsdam nicht nur in den Stadtteilen Kirchsteigfeld, Drewitz und am Stern unverzichtbar geworden, sondern auch weit darüber hinaus.

-red/scpotsdam

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Besuchen Sie uns: täglich (auch Sa. + So.) zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 20% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villenpark-potsdam.com



Potsdams aktuelle Pläne zur Bildungsinfrastruktur

Seit dem Beschluss des aktuellen Schulentwicklungsplanes 2014 - 2020, der Investitionen in Höhe von 160 Millionen Euro in Schulen und Sportstätten vorsieht, sind zentrale Maßnahmen bereits umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden. So sind bereits die Rosa-Luxemburg-Schule und die Zeppelin-Grundschule erweitert worden. Ein dreizügiges Gymnasium an der Haeckelstraße (Übergangswise am Oberstufenzentrum I) wurde errichtet, ebenso zwei zweizügige Grundschulen mit Hort in Containerbauweise in Bornim und Rote Kaserne West / nördlich der Esplanade. Der Schulentwicklungsplan, nach dem insgesamt sieben neue Schulen vorgesehen sind, war im April 2014 vor dem Hintergrund des rasanten Bevölkerungswachstums diskutiert und beschlossen worden.

Da das aktuelle Wachstum der Stadt und somit auch der Schülerzahlen über die damalige Prognose hinausgeht, ist neben der Umsetzung des beschlossenen Schulentwicklungsplanes auch seine Erweiterung und – wenn nötig – frühzeitige Fortschreibung eine zentrale Aufgabe der Schulverwaltung. Zur Verdeutlichung: Im Jahr 2013 sah die Bevölkerungsprognose für das Jahr 2030 noch einen Anstieg von circa 9,9 Prozent vor. Laut aktueller Prognose muss jedoch von einem Bevölkerungswachstum von circa 17,9 Prozent ausgegangen werden. Dies hat auch Auswirkungen auf die Schülerzahlen, sodass sich vor allem in Babelsberg ein höherer Bedarf an Grundschulplätzen abzeichnet und langfristig zwei bis drei Züge zusätzlich erforderlich



sein werden. Auch die Planungen für die weiterführenden Schulen wurden überarbeitet und an die aktuellen Prognosen angepasst.

Die Landeshauptstadt plant deshalb aktuell, am beschlossenen Schulstandort in Waldstadt Süd, direkt am Bahnhof Rehbrücke zum Schuljahr 2021/2022 eine sechszügige weiterführende Schule statt einer dreizügigen zu errichten. Die Verhandlungen mit dem Land über den Erwerb des Grundstücks stehen kurz vor dem Abschluss. Parallel

zum Bauleitplanverfahren soll auch der Flächennutzungsplan geändert werden. Der Standort grenzt direkt an die einwohnerstarke Waldstadt und ist sehr gut an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Er ist sowohl aus Potsdam als auch aus dem Umland gut zu erreichen.

Unterdessen gibt es für einen neuen dreizügigen Grundschulstandort in Babelsberg nach Prüfung von mehr als 20 Flächen noch drei Optionen: Die Errichtung der Grundschule auf einer Fläche an

der Sandscholle, die aktuell als Sportplatz genutzt wird - mit Verlagerung des derzeitigen Sportplatzes an den Horstweg, die Errichtung der Grundschule auf der Sandscholle mit Verlagerung des derzeitigen Sportplatzes an den Schulstandort Waldstadt-Süd oder die Errichtung der Grundschule auf einem Grundstück in der Rudolf-Breitscheid-Straße / Ecke Uhlandstraße.

Es ist geplant, dies in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung mit Vertretern der Fraktionen sowie im Bauausschuss, Umweltausschuss und im Bildungsausschuss zu beraten. Bebauungsverfahren benötigen aufgrund der formalen Anforderungen einen bestimmten zeitlichen Vorlauf. Um zu ermöglichen, dass bei einer positiven Entscheidung zum Standort Rudolf-Breitscheid-Straße / Ecke Uhlandstraße die Babelsberger Grundschule planungsrechtlich gesichert ist und rechtzeitig mit dem Bau begonnen werden könnte, soll auch hierfür bereits im November die Vorlage für die Aufstellung eines Bebauungsplans in die Stadtverordnetenversammlung gehen. „Dieser Standort könnte ohne Sportplatzverlagerung umgesetzt werden, die Fläche liegt gut im Stadtgebiet und gehört der Stadt. Allerdings müssten für den Schulneubau Bäume gefällt werden, darunter auch einige größere Eichen. Mit dem Aufstellungsbeschluss müssen daher die Vor- und Nachteile der Alternativen diskutiert werden und dann die Vorzugslösung auf den Weg gebracht werden“, so Erik Wolfram, Leiter des Bereiches Stadtentwicklung.
–red/lhp

SCHELLHASE

BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsvorgänge-Treuhand AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21	R.-Breitscheid-Str. 45 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33
Charlottenstr. 59 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33	Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

140 Jahre zentrale Wasserversorgung in Potsdam

Bis 1876 war die Wasserversorgung der Residenzstadt Potsdam mittelalterlich. In der Altstadt und in den Vorstädten gab es zahlreiche Straßen- und Privatbrunnen. Zu den rd. 300 Kesselbrunnen gehörte als größter Brunnen der Schlossbrunnen Sanssouci mit einem Durchmesser von 6,2 m und einer Tiefe von 21 m. Die städtischen und privaten Brunnen lieferten wegen des moorigen Untergrundes und der fehlenden Stadtentwässerung



meist ein hygienisch bedenkliches Trinkwasser. Die letzte Choleraepidemie war 1873, sie wurde durch verseuchtes Brunnen- bzw. Stadtkanalwasser hervorgerufen. 1876 entstand das erste Wasserwerk in Potsdam in der Bertinistraße, dank einer Initiative des englischen Unternehmers Frank Karuth aus Isleworth.

Standortbestimmend für das Wasserwerk war der Pfingstberg mit einer Höhe von 76 m über NHN und das Havelgrundstück oberhalb der Stadt mit Schiffsanlegestelle zur Kohleanlieferung für die Dampfkessel. In Berlin gab es bereits 20 Jahre früher das Wasserwerk in der Stralauer Straße, das die Einwohner mit aufbereitetem Trinkwasser versorgte.

Zum Wasserwerk in der Bertinistraße gehörten zwei Brunnengalerien mit 17 Heberbrunnen (20 bis 40 m tief), ein Sammelbrunnen, ein Dampfmaschinenpumpwerk mit Druckrohrleitung zum Hochbehälter Pfingstberg. Der Erdhochbehälter hatte ein Speichervolumen von 4.000 cbm; er bestimmte jahrzehntelang den Versorgungsgebiet. Nach 1990 reichte der statische Versorgungsdruck nicht mehr den Erfordernissen, daher wurde der Hochbehälter stillgelegt. Seit 2011 ist der Hochbehälter mit turmartiger Schieberkammer und Einfriedung denkmalgeschützt.

1898 erfolgte eine Erweiterung des Wasserwerkes, es wurde eine Aufbereitungsanlage erbaut. Auf dem Wasserwerksgelände entstan-

den ein Rieselergebäude, fünf Kiesfilter, ein Reinwasserbehälter (Inhalt 800 cbm), ein erweitertes Pumpwerk, ein Kohleschuppen und ein zweigeschossiges Beamtenhaus. Durch den Elektroanschluss wurden technische Verbesserungen erreicht. 1922 wurde der Kohleschuppen abgerissen und die Dampfkesselanlage mit Schornstein abgebaut.

Von 1876 bis 1898 wurde das Brunnenwasser ohne Aufbereitung in das Stadtnetz oder zum Hochbehälter Pfingstberg gefördert. Durch Eisen- und Mangangehalt hatte das Wasser ein bräunliches Aussehen. Das bräunlich getrübbte Wasser war ungeeignet für zahlreiche Gewerbe und Einrichtungen. Erst als die „Consumenten“ die Wasserqualität beanstandeten, wurde 1898 vom Wasserbetrieb eine moderne Aufbereitungsanlage gebaut. Vorher haben mehrere Großverbraucher eigene Wasserwerke mit Brunnen, Pumpwerk und aufwendigem Wasserturm gebaut. Um 1900 gab es im Stadtgebiet mehr als 10 Kleinwasserwerke mit Wasserturm, die nach Ausbau der städtischen Wasserwerke ihre eigenen Anlagen still legten. Die Insel Hermannswerder hat heute noch eine separate Wasserversorgungsanlage mit historischem Wasserturm; diese Anlage versorgt ganzjährig die Insel mit Betriebs- und Löschwasser.

Das stetige Wachstum der Stadtbevölkerung erforderte den Ausbau der Infrastruktur und damit weitere Wasserwerke. Die nach 1945 geplante Erweiterung des Wasser-

werkes Bertinistraße wurde nicht realisiert, weil die Grundwasserer giebigkeit nicht ausreichte und die Wasserqualität sich verschlechtert hatte. 1952 wurde das historische Wasserwerk Bertinistraße aufgegeben. Alle oberirdischen Bauten wurden abgerissen, lediglich das Beamtenhaus und die unterirdischen Kiesfilter und der Klarwasserbehälter sind erhalten. Die neuen Wasserwerke und der Bau großer Hochbehälter auf dem Brauhausberg, Ravensberg und Kirchberg haben den gestiegenen Wasserbedarf der Stadtbevölkerung kompensiert. Der sehr hohe Wasserbedarf der Stadt Potsdam wurde zusätzlich gedeckt durch den Bau einer rd. 50 km langen Fernwasserleitung vom Berliner Wasserwerk Stolpe; die Leitung speiste Wasser in den Hochbehälter Kirchberg ein. Nach 1990 ging der Wasserverbrauch drastisch zurück; die Wasserzuleitung aus Stolpe wurde deshalb eingestellt. Außerdem wurden die Notwasserwerke Waldstadt, Wilhelmshorst und Caputh still gelegt.

Derzeit betreiben die Stadtwerke Potsdam GmbH fünf modernisierte Wasserwerke. Das aus rd. 90 Bohrbunnen gewonnene und aufbereitete Grundwasser entspricht den EG-Normen. Die Wasserwerke Leipziger Straße, Rehbrücke und Ferch versorgen die Wohngebiete südlich der Havel; die Wasserwerke Wildpark und Nedlitz die nördlich der Havel gelegenen Stadtgebiete. Alle fünf Wasserwerke versorgen Potsdam mit seinen 165.500 Einwoh-

nern und einige Randgemeinden täglich mit rd. 26.000 cbm hochwertigem Trinkwasser. Die Qualitätskontrolle des Trinkwassers erfolgt ständig durch das Potsdamer Umweltlabor. Die Dispatcherzentrale, auch Leitwarte genannt, befindet sich im Heizkraftwerk Süd. Sie steuert und überwacht die Energieträger Strom, Erdgas und Fernwärme; seit 2004 überwacht

sie auch die Trinkwasser- und Abwasserversorgung.

Abschließend ist zur Nutzung des Grundstücks des Wasserwerkes Bertinistraße festzustellen, dass es drei städtebaulich bedeutende Zeitabschnitte gibt. Seit 1876 belieferten die Heberbrunnen des Wasserwerkes das Potsdamer Versorgungsgebiet mit Trink- und Brauchwasser. Nach der Stilllegung des Wasserwerkes 1952 lag das Ufergrundstück 38 Jahre im bewachten Grenz- und Sperrgebiet der DDR mit Teilnutzung durch die Grenztruppe. Nach der Wende und der Beseitigung der Grenzbefestigung blieb das umfriedete Grundstück als verwilderte Grünfläche weitgehend ungenutzt.

Die Einfriedung an der Bertinistraße ist erhalten, sie wurde denkmalgerecht rekonstruiert. Zur sinnvollen Nutzung des Ufergrundstücks gibt es mehrere Vorschläge, u.a. auch eine Diplomarbeit der Fachhochschule Potsdam. Die Vorzugsvariante in der Diplomarbeit sieht einen Uferweg vor, unmittelbar daneben eine Aussichtsplattform, die auf dem Reinwasserbehälter angelegt werden soll, das vorhandene Fledermausquartier in den unterirdischen Anlagen wird erhalten bleiben. Dieser Vorschlag ist umweltfreundlich, erinnert an das historische Wasserwerk und fügt sich „sehr gut in die Uferlandschaft“. Viele Potsdamer Naturfreunde und der NABU unterstützen dieses öffentliche Nutzung des Uferareals.

Adolf Kaschube, Potsdam

Breites Angebot der Volkssolidarität

Die Volkssolidarität (OG 78) feiert Weihnachten am 14.12.2016 - 14-19 Uhr in der „Villa Feodora“... und lädt alle älteren Herrschaften der Region sehr herzlich ein.

Wir bieten Kaffee, Stollen und weihnachtliches Gebäck. Die Sängerin, Frau Sylvia Quaas aus Berlin, bietet uns ein weihnachtliches Programm mit Gesang, Gedichten und Geschichten. Als Ausklang werden wir einen kleinen Snack anbieten. Obolus: 6 € für Mitglieder, 7 € für Nichtmitglieder

Unser Halbjahresplan für 2017 sieht folgendes vor:

Am 19. Januar - 14 bis 18 Uhr (Villa Feodora) Mitgliederversammlung und Rechenschaftslegung/Finanzplan, kurz und bündig. Im Anschluss ein Vortrag von RA Lambster

zu neuen Anforderungen an die Patientenverfügung (angefragt) und Infos zum Pflegestützpunkt (angefragt), dazu Gemütlichkeit, Kaffee und selbst gebackener Kuchen (3,-/6,-).

Am 15. Februar

- 14 bis 18 Uhr (Villa Feodora) feiern wir unseren legendären Fasching. Es spielt der Fahrländer Dance Mix zum Tanz. Bitte erscheinen Sie in fröhlicher Verkleidung, das Motto sind die Helden der Kindheit. Marlow, Winnetou, Monroe, Sinatra ...



Am 16. März - 14 bis 18 Uhr (Villa Feodora) findet unsere ausgelassene Frauentagsfeier mit Prosecco, Eierlikör und Kirsch statt. Wir gestalten ein Programm über interessante Frauen und Begebenheiten zum Frauentag (Frau Dobrzinski- Petersein angefragt)

Am 19. April - 14 bis 18 Uhr treffen wir uns zum Besuch des Palast Barberini mit Ausstellung.

Am 18. Mai steht der Besuch und eine Führung in der Nikolaikirche an.

Am 21. Juni besuchen wir den Volkspark Bornstedt und am **20. Juli 2017** gibt's unser alljährliches Sommerfest beim Laubenpieper. Zusätzlich bieten wir an: (Termine stehen noch nicht fest)

- eine Busfahrt im Mai (Ziel wird noch geklärt)
- ein Bürgergespräch zu Fragen der Konfliktbewältigung im Alltag, beim Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Frau Spielhagen, Frau Dr. Kluge, Frau Gerlach. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme, auch wenn Sie nicht bei uns Mitglied sind, Sie sind immer herzlich willkommen.

Einen versöhnlichen Jahresausklang und kommen Sie gut ins Neue Jahr und über den Winter !

Volkssolidarität OG 78

Ein Denkmal für die Prinzessin Feodora

Das Denkmal für die Prinzessin Feodora an der Potsdamer Straße in Bornstedt, vor der Villa Feodora, soll die Besucher und Anwohner an eine Person der Zeitgeschichte erinnern, die von 1903 bis 1910 großen Anteil am Leben der Bornstedter nahm.

Ihr zu Ehren und als Dank gaben die Bornstedter dem Jugendheim ihren Namen. Als Dankeschön an die Bornstedter, die ihm symbolisch dieses Haus anvertrauten, möchte sich Martin-Max Zühlke mit diesem Gedenkstein ebenso bedanken und Menschen ermuntern, mit ihrem sozialen und kulturellen Engagement die Gemeinschaft zu stärken.

Dass dieses noch etwas unfertig wirkt, ist nicht dramatisch. Es wird sich weiter verändern, es wird be- und umpflanzt und so schrittweise zu einem organischen Bestandteil und harmonischen Ensemble.

Vielleicht stellen wir mal ein Licht davor, vielleicht legt auch jemand mal ein Rose an dessen Fuß oder ein Rabe setzt sich darauf – Hugin. -mmz



www.seelke.de

AutoService
SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2015
ausgewählt vom Autofahrer

Der Dezember in der „Villa FEODORA“, Bornstedt

Der Monat Dezember 2016 steht natürlich ganz im Zeichen der bevorstehendem Festtage und des Jahreswechsels. Hier einige Highlights:

Dessert in der „Villa Feodora“, Potsdam-Bornstedt, Schulplatz 7
Anmelden über events@feodora1912.de oder 0179 - 6866 989

Feodora“, Potsdam-Bornstedt, Schulplatz 7
Anmelden über events@feodora1912.de oder 0179 - 6866 989

mensein auch für Nichtmitglieder 9,50 EUR p.P.
In der „Villa Feodora“, anmelden über events@feodora1912.de oder 0179 - 6866 989

Dienstag, 06.12.2016, ab 16.00 Uhr:

Nikolauswichteln am Lagerfeuer mit Knüppelkuchen, den Engelchen und dem Nikolaus (jeder bringt einfach ein Geschenk mit) mit Bratwurst, Musik und Glühwein, Villa Feodora

Dienstag, 13.12.2016, ab 19.00 Uhr:

Initiative Wechselmodell, Strategien beim FamG, Deeskalation, gemeinsame elterliche Sorge, Kindeswohl und Kinderwünsche in der „Villa

Mittwoch, 14.12.2016, 14.00 Uhr

Weihnachtsfeier der Volkssolidarität, OG 78. Mit Stolle, Musik, Kaffee, Kakao, Kerzenschein, kleiner Weihnachtsimbiss, besinnliches Beisam-

Sonnabend, 31.12.2016, ab 20.00 bis 02.00 Uhr:

Silvesterparty mit Livemusik incl. 89,- EUR
Anmelden über events@feodora1912.de oder 0179 - 6866 989

Am 01./08./15. und 22.12.2016: jeweils 18.00 bis 23.00 Uhr:

Weihnachtliche Teamolympiade mit Bogenschießen, auch für kleine Teams, ab 6 Personen, 49,-EUR p.P. incl. Gänsekeule, Klöße, Rotkraut,



POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen, alle Sparten –
freundlich und kompetent
Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Besser beraten – besser versichert!

Der Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Veranstaltungen Kirche Bornstedt

Konzert des Chor International Potsdam

Am 4. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Bornstedt, mit Liedern und Gesängen zu Advent und Weihnachten sowie aus Renaissance und Barock vom Musikensemble Potsdam-West. Der Chor International Potsdam, Preisträger des Integrationspreises der Stadt Potsdam des Jahres 2009, ist eine Gemeinschaft verschiedener Nationalitäten, die durch die Liebe zur Chormusik Jung und Alt sowie Modernes und Klassisches verbindet. Auch das Publikum wird Gelegenheit haben, mit dem Chor gemeinsam bekannte Lieder zu singen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

STERN SINGEN

Liebe Gemeindeglieder, auch in diesem Jahr sind die Stern-

singer in Bornstedt unterwegs. Wir werden uns am Samstag, 7. Januar, den ganzen Tag, auf den Weg machen, um Gemeindeglieder zu besuchen, ihnen von der Geburt Jesu berichten, den Segen für das neue Jahr sagen und Geld für leidende Kinder sammeln. Wenn Sie besucht werden möchten, melden Sie sich bitte im Nordbüro.

KINDER

Kindertreff 4–6 Jahre:
Montag, 5. Dezember 16 - 17 Uhr

Kindertreff 1.–6. Klasse
Mittwoch, 7. Dezember 16 – 17:30 Uhr

Kinder-Bibel-Frühstück
Sonntag 18. Dezember 9:30 – 10:30 Uhr im Pfarrhaus

GOTTESDIENSTE

- 4. Dezember 9:30 Uhr Gottesdienst
- 11. Dezember 9:30 Uhr Gottesdienst
- 18. Dezember 9:30 Uhr Gottesdienst
- 24. Dezember 14 Uhr Krippenspiel für Kleinkinder 15 Uhr Krippenspiel 16:30 Uhr Krippenspiel 18 Uhr Christvesper
- 31. Dezember 15:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

KONTAKT

Büro der Nordregion
Ribbeckstr. 17 · 14469 Potsdam · tel. 0331-5050974 · nordregion@evkirchepotsdam.de
Sprechzeiten
Mo - Do 9 - 11 Uhr

St. Martin-Laternenumzug in Fahrland

„Abends,
wenn die Nacht anbricht,
zünden wir an, das
Laternenlicht.
Wir laufen die Straßen
auf und nieder
und singen dazu
Laternenlieder.“

So stand es für den Sankt-Martin-Tag, am 11. 11., auf dem Anschlag des Treffpunkt Fahrland e. V. und so war es auch.

Nach dem Gottesdienst in der Kirche versammelten sich Eltern und Kinder mit bunten leuchtenden Laternen. Ein großer, prächtiger Umzug erleuchtete den Potsdamer

Ortsteil Fahrland. Zudem erklangen die schönsten Laternenliedern.

Der Martinsfestumzug, in Fahrland schon zur Tradition geworden, fand dann im Treffpunkt Fahrland e. V., Ketziner Straße 20, zum gemütlichen Beisammensein seinen Abschluss. Die Teilnehmer des Umzuges konnten sich mit Gegrilltem,

süßen Waffeln, Eintopf, Glühwein und anderen Getränken stärken. Aus dem Lautsprecher erklang dazu angenehme Musik. Lagerfeuer wärmten und hoben die gute Stimmung. Die Räumlichkeiten des Freizeitzentrum waren mit Kinderspiel und lauter, fröhlicher Unterhaltung erfüllt.

Text und Fotos Schiller/Westphal



Die Waffelbäckerei war ständig gut besucht



Jana Lehmann, Jugendwartin JF Fahrland

20 Jahre Jugendfeuerwehr Fahrland

Die Jugendfeuerwehr (JF) Potsdam/Fahrland wurde am 5. September 1996 gegründet und ist wichtiger Bestandteil der Feuerwehr Fahrland. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes fand am 17. September 2016 der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland unter dem Motto „20 Jahre JF Fahrland“ statt.

20 Jahre Jugendfeuerwehr bedeuten 20 Jahre beständige Weiterentwicklung. Die Gründung erfolgte damals mit nur sieben Mitgliedern. In den Folgejahren konnte diese Zahl kontinuierlich gesteigert werden, sodass mittlerweile 20 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren bei der Fahrländer Feuerwehr mitwirken.

Die JF Fahrland trifft sich regelmäßig zu Diensten und Ausbildungen. In den Ausbildungen werden die Kinder theoretisch und praktisch auf den Einsatzdienst vorbereitet. Sie erlernen die Grundkenntnisse und werden auch an die Bedienung technischer Geräte herangeführt. Für die interessante, abwechslungs-

reiche und altersgerechte Ausbildung stehen derzeit fünf Betreuer zur Verfügung. Die Fahrländer JF ist auch bei öffentlichen Veranstaltungen sehr aktiv. Die Kinder unterstützen sämtliche Ortsfeste, wie zum Beispiel das Weihnachtsbaumverbrennen, das Osterfeuer, das Schul- und Erntedankfest sowie die Aktion sauberer Ort. Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Es werden regelmäßige Tages- und Wochenendausflüge durchgeführt.



Die JF Fahrland als Sieger nach einem Wettkampf 2016
Foto: Stephan Giese „SG Photoart“

Die Beteiligung an Wettkämpfen ist ebenfalls fester Bestandteil in der Jahresplanung. Der sportliche Ehrgeiz der Kinder beschert der Fahrländer Jugendfeuerwehr seit einigen Jahren schon regelmäßige Erfolge auf den vorderen Plätzen. Zwischen 16 und 18 Jahren werden die Kinder in die Einsatzabtei-

lung der Fahrländer Feuerwehr übernommen. Dort nimmt jedes Mitglied am Grundlehrgang teil und kann Sonderlehrgänge, wie zum Beispiel für Kettensägen- oder Maschinisten bestreiten. Es ist auch möglich, den Lastkraftwagen (LKW)-Führerschein über die Feuerwehr zu erlangen.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums bekamen die Kinder vom Förderverein der Feuerwehr eine Geburtstagstorte sowie zwei Werbeposter und ein persönliches Basecap überreicht. Die Torte wurde sofort verspeist. Allen hat es sichtlich geschmeckt.

An ihrem Ehrentag zeigte die Jugendfeuerwehr ihre bisher erlernten Fähigkeiten in Form von Übungen und informierte interessierte Besucher über ihre Mitgliedschaft sowie Wissenswertes im Brandschutz.

Weitere, aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr: www.feuerwehr-fahrland.de

-gs/red

Stadt befürwortet Konzept der Erinnerungsarchitektur im Villenpark

Bernd Wolfgang Steuten freut sich auf den Baubeginn – und plant schon weiter

Die Stadt Potsdam spricht sich für die Erhaltung der Panzer-LKW-Garage aus und genehmigt die Pläne, die Bernd Wolfgang Steuten unter dem Aspekt der Erhaltung historischer Bauten auf dem alten Militär- und heutigen Villenpark-Gelände eingereicht hat.

„Es sind nur noch Kleinigkeiten, die vor der endgültigen Erteilung der Baugenehmigung und dem Baubeginn angepasst werden müssen, dann können wir mit der Erhaltung der historischen Gebäude beginnen“, freut sich Steuten. „Es ist mittlerweile eine Herzensangelegenheit geworden“, gibt Steuten auf die Frage zu, warum er die kostenintensivere Variante vorgezogen hat. „Wenn man so lange und so erfolgreich an einem Projekt arbeitet, wird es zum Ende hin immer mehr ein Teil von einem selbst. Es geht schon lange nicht mehr nur um das Verkaufen exklusiver Baugrundstücke, sondern vielmehr darum, Groß Glienicke auch ein Stück seiner eigenen Historie zu erhalten.“

Was Steuten in den vergangenen Jahren mit der Erschließung der Waldsiedlung für die Stadt Potsdam und insbesondere für Groß Glienicke geschaffen hat, ist bemerkenswert und jedem ausreichend bekannt. Was wohl aber die wenigsten wissen, ist, dass sich Steuten bemüht, neben der Preußenhalle auf dem Gelände auch weitere Gebäude der Idee der Erinnerungsarchitektur zuzuführen. So z.B. das alte Trafohaus, das am Eingang des Heinz-Sielmann-Rings steht und zu einem



Hell und großzügig geschnitten werden die alten Garagen bald im neuen Licht erstrahlen



So könnte das geplante Bistro aussehen, wenn die Genehmigung erteilt wird

Kiosk und Bistro umgebaut werden soll. Das Problem daran: Es existiert

im Bebauungsplan Nr. 11a der Stadt

und Stadterneuerung der Landeshauptstadt Potsdam nun zu dem „Phantomhaus“ und dem Antrag auf Nutzungsänderung positioniert.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich der Fachbereich Stadtplanung

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889**

**Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr**



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Abmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

Die sportlichste Schlammschlacht des Jahres

Klettern, Rutschen, Tauchen, Balancieren, Kriechen, Hangeln, kurz: Cross Challenge

Am 30. und 31. Oktober war es wieder soweit, die CROSS DAYS, die größte Schlammschlacht für Sportbegeisterte, fand in der Döberitzer Heide bei Groß Glienicke statt. Mit dabei 2.980 Teilnehmer, die in insgesamt fünf unterschiedlich langen und unterschiedlich anspruchsvollen Parcours den fittesten unter sich ermitteln wollten. Sogar für die Kleinsten (bis 10 Jahre) stand an jedem Tag ein Bambinilauf auf dem Programm.

Die größte Herausforderung war bei gutem aber kaltem Wetter sicherlich die 19 km lange Black Challenge am Sonntag, die von Martin Ahlburg in einer Zeit von 1:28:25 Stunden gewonnen wurde. Alexandra Latocha war in 1:41:46 die schnellste Frau. Den traditionellen Cross Country Lauf am Samstag (9km) gewannen Alexander Pusch und Karsta Parsieglä, beide vom SCC Berlin.

Neben Profis wie Ahlburg und



Latocha waren viele hundert Freizeitläuferinnen und -läufer unterwegs auf der reizvollen und abwechslungsreichen Strecke durch das Waldgebiet und über die Cross-Bahn des Motor-Clubs Groß Glienicke. Hindernisläufe wie diese Cross Challenge werden immer beliebter und spre-



chen neben "Normal-Läufern" vor allem Fitnessorientierte an, die Spaß daran haben, sich bei völliger körperlicher Verausgabung mal so richtig dreckig zu machen.

Der Lauf wurde zum 53. Mal ausgetragen und ist der älteste in der Veranstaltungspalette von SCC Events.

Eine fröhliche Weihnachtszeit!

Es ist wieder soweit! Der Dezember und damit die Vorweihnachtszeit haben begonnen. Der SC 2000 Groß Glienicke e.V. wünscht allen Groß Glienicke, Mitgliedern, Übungsleitern/-innen und Sportbegeisterten eine wunder-

schöne und friedliche Adventszeit! Genießen Sie diese Zeit und lassen Sie sich

nicht von der Hektik und dem Trubel anstecken, der mancherorts besonders im Dezember zu spüren ist. Unser Verein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück, in dem wir viele neue Mitglieder begrüßen und neue Sportgruppen eröffnen konnten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und freuen uns auf ein sportliches neues Jahr 2017 mit Ihnen!

Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC2000
Groß Glienicke e.V.
(www.sc2000.de)

Liebe Groß Glienicke, sehr herzlich laden wir Sie zu unserer traditionellen Weihnachtsbäckerei am 2. Advent zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in Ihr Groß Glienicke Begegnungshaus ein. Und damit nicht nur die Kinder einen fröhlichen Nachmittag erleben, werden wir bei



Bratwurst und Glühwein um 17.00 Uhr den Bläsern unserer evangelischen Kirchengemeinde lauschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team des Groß Glienicke Begegnungshauses



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 27. November um 17.00 Uhr Kirche frei & offen für alle

Sonntag, 04. Dezember um 10.30 Uhr Gottesdienst zum Advent mit Schulkindern
Pfrn. Arndt-Hering

Sonntag, 11. Dezember um 10.30 Uhr Gottesdienst zum Advent
Pfrn. Zachow

Sonntag, 18. Dezember um 10.30 Uhr Jugendgottesdienst zum Advent
Pfrn. Zachow

Samstag, 24. Dezember um 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiele
Pfrn. Zachow

um 16.30 Uhr Christvesper
Pfrn. Zachow

um 21.00 Uhr Christvesper
Pfr.i.R. Knölle

Sonntag, 25. Dezember um 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Pfrn. Zachow

Samstag, 31. Dezember um 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Zachow

Sonntag, 01. Januar um 10.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn
Pfrn. Zachow

Sonntag, 08. Januar um 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Zachow

Sonntag, 15. Januar um 10.30 Uhr Taizé-Andacht

Sonntag, 22. Januar um 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Zachow

Sonntag, 29. Januar um 10.30 Uhr Gottesdienst

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 6.12., und am Freitag, 16.12 ab 13 Uhr!)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor

Mittwochs 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr (vierzehntägig)

Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, vierzehntägig, n.V.

... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 12.12., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Flötengruppe: Mittwoch, 30.11., 14.12., 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Gebetskreis: Mittwoch, 7.12., 19 Uhr in der Kirche

AG Helfende Gemeinde: Mittwoch, 4.1., 19 Uhr im Gemeindehaus

Gottesdienste in der Seniorenresidenz: Sonntag, 18.12, 15.00 Uhr - Adventsfeier

Advent – auf Hoffnung, nicht auf Vorrat leben

Auf Vorrat scheint es heute beinahe alles zu geben: Lebkuchen und Zimtsterne, adventliche Dekoration, Adventslieder von diesseits und jenseits des Ozeans. Alles können wir schon Monate im Voraus kaufen und mit nach Hause nehmen, nur nicht die passende Stimmung. Sie will sich erst einstellen, wenn die Tage kürzer und der Himmel grauer geworden sind.

Aber nun ist die dunkle Jahreszeit ja wirklich da. Sie weckt in uns die Sehnsucht nach Licht und Wärme, nach Frieden. Ohne diese Sehnsucht kann es nicht Advent werden, egal wie stimmungsvoll und fantasie reich wir unsere Häuser und Stuben schmücken. Es braucht die Sehnsucht und dann braucht es gar nicht mehr so viel. Sie ist schon die wesentliche Zutat fürs Adventsrezept. Denn Advent bedeutet, sich zu sehnen nach einer Welt, in der Krieg, Leid, Schmerz und Tod uns nicht mehr bedrohen. Und wieviel Grund haben wir in dieser Weise sehnsüchtig zu sein, auch in diesem Jahr leider wieder! Denn Streit und Gewalt reißen nicht ab. Und auch in unserer aufgeklärten Zeit der weltweiten medialen Vermittlung scheinen die drängenden Fragen sozialer Ungerechtigkeit kaum lösbar zu sein und verschiedene Lebens- und Glaubensauffassungen unüberbrückbare Gräben aufzureißen.

In der Advents- und Weihnachtszeit leiden wir besonders unter dieser Wirklichkeit, die so wenig mit der Welt gemein hat, die wir uns wünschen. Da fällt es nicht leicht, die Sehnsucht überhaupt zuzulassen.

Eine Brücke zur Hoffnung können uns neben der Weihnachtsbotschaft auch die kleineren Festtage sein. Seit dem frühen Mittelalter werden die verschiedenen Heiligen-Gedenktage mit symbolhaften Bräuchen begangen. Im Festdatum verbirgt sich die Erinnerung an die Todestage der Heiligen, die meist für ihren Glauben in Zeiten der Christenverfolgungen gefoltert und hingerichtet wurden. Sankt Martin liegt schon hinter uns. Der 11. November, an dem der Bischof Martin von Tours einst starb, läutet die Zeit der Lichter ein.

Am 4. Dezember dann gedenkt man vielerorts an die Heilige Barbara. An dem Tag ihres Martyriums stellen Kinder Kirschbaum- oder Forsythienzweige ins Wasser, damit sie bis Weihnachten aufblühen. Denn in Barbaras Gewand soll sich solch ein Zweig verfangen haben, als sie ins Gefängnis gebracht wurde. Ihr eigener Vater, empört über ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben, hatte seine Tochter verraten und dem Statthalter ausgeliefert. Ihren Tod erwartend, stellte die junge Frau den Zweig ins Wasser. Am Tag ihrer Hinrichtung blühte er und wurde ihr so zum Hoffnungszeichen für ihr neues, ewiges Leben.

Ein Datum vergisst wohl bei uns kein Kind; am 6. Dezember bringt Geschenke der Nikolaus. Der gute Mann mit Bischofshut (Mitra) und Krummstab wurde und wird bis heute als großzügiger Geber und Helfer in der Not verehrt. Der historische Nikolaus, aus begüterten Verhältnissen stammend, verschenkte einst seinen ganzen Besitz an die Armen und schlug eine kirchliche Laufbahn ein. Als Bischof von Myra verteidigte er seinen Glauben in Zeiten schlimmer Glaubensstreitigkeiten und war vermutlich auch an der Abfassung des Glaubensbekenntnisses 325 n. Chr. auf dem Konzil in Nizäa beteiligt.

Vor allem in den skandinavischen Ländern ist der 13. Dezember ein wichtiger Festtag. Er erinnert an die heilige Lucia. Auch sie wurde im 4. Jahrhundert für ihren Glauben gefoltert und hingerichtet. Ihr Name bedeutet „die Leuchtende“, von lat.: lux, das Licht. In Erinnerung an ihren aufopferungsvollen Glauben tragen junge Frauen zu St. Lucien Lichterkränze und weiße Gewänder. Die weiße Farbe der Unschuld erinnert daran, dass Lucia allem Drängen zur Heirat widerstand und unverheiratet geblieben ganz auf das Kommen Christi ausgerichtet lebte und starb.

Schließlich werden wir das Jahr am Silvesterabend verabschieden. Dieser Tag erhielt seinen Namen von Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 n. Chr. in Rom eines natürlichen Todes starb. Zwar hat auch er für seinen Glauben leiden müssen, doch half ihm schließlich seine „späte“ Geburt. Denn unter Kaiser Konstantin war den Christen bereits 311 n. Chr. die freie Religionsausübung zugestanden worden. Damit hatten die großen Christenverfolgungen ein Ende gefunden.

Verschiedene Bräuche verbinden wir mit den Heiligtagen im November und Dezember. Verschieden waren jeweils auch die Schicksale dieser Menschen und ihre kirchengeschichtliche Bedeutung. Allen gemeinsam ist, dass in ihnen die Hoffnung auf Gottes Kommen stark war, so dass sie vor der grausamen Wirklichkeit nicht resignierten. Sie lebten ihre Überzeugung bis zur letzten Konsequenz. Das machte sie in den Augen späterer Generationen Gläubiger zu Heiligen.

Noch heute weisen sie uns auf Gottes Kommen, das unsere Sehnsucht nach Licht und Wärme, nach Frieden erfüllt. Bis dahin können wir nur, so gut es geht, in hoffnungsvoller Erwartung leben, also im Advent.

Eine sehnsuchtsvolle Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen!

Ihre Pfarrerin Zachow

Adventskonzert zum 3. Advent
„Das Licht der Welt“

Sally DeFord: Jesus, Once of Humble Birth (Cantata)
 Englisch / Deutsch

Robert Schumann Chor Berlin
Kladower Kanterei

Leitung und Klavier: Jens Heferleiter

Sonnabend, 10. Dezember 2016, 17:00
Groß Glienicke, Dorfkirche

Wer ist Bernhard Barth?

Als ich mit meiner kleinen Familie 2014 von der Ostseeküste wieder zurück ins Land Brandenburg zog und die Stelle in Fahrland annahm, gab es schon damals ein Gespräch mit der kollegialen Leitung, Herrn Bernhard Schmidt, über die Möglichkeit, die beiden halben Kirchenmusikstellen in Groß Glienicke und Fahrland zu einer vollen Stelle zusammenzufassen.

Da das zunächst nicht möglich war, habe ich für ein Jahr befristet eine Anstellung in der Ev. Grundschule und am Domgymnasium in Brandenburg als Musiklehrer und Jugendchorleiter angenommen. Wir sind dorthin gezogen, meine Kinder gehen in Brandenburg zur Schule und wir fühlen uns sehr wohl.

Als dann mein Vorgänger in Groß Glienicke, Herr Borner, überraschend aufhörte, habe ich sofort angeboten, hier anzufangen und nach kurzer Probephase hat sich der Kirchengemeinderat entschieden, mich langfristig anzustellen. Jetzt kann ich sagen:

„Ich bin der neue Kantor!“ Darüber freue ich mich sehr.

Ich bin verheiratet mit einer Bratschistin und habe zwei Kinder (7 und 15 Jahre). Meine Tochter hat mir einmal zwei Dinge zugesagt, die für mich grundlegend wichtig sind: Musik und Glaube! Dazu



kommt natürlich immer die Freude an der Gemeinschaft, der Begegnung mit Menschen und dem Austausch, nicht nur auf musikalischer Ebene.

Ich spiele leidenschaftlich gern Klavier und Orgel, mag aber auch Jazz und Rockmusik (z.B. beim Jazzchor in Brandenburg, den ich seit Oktober 2016 leite). Wenn es meine Zeit zulässt, sitze ich auch oft im Kinderzimmer und helfe meinem Sohn beim LEGO-Bauen oder gehe mit meiner Tochter reiten.

Auch wenn ich selbst anspruchs-

voll bin und mir die Latte gern einmal zu hoch hänge, habe ich gelernt, die Menschen, mit denen ich arbeite, zu achten und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, egal, welche musikalische Qualifikation und Fähigkeit sie mitbringen.

In diesem Sinn möchte ich Sie herzlich einladen, an den Angeboten der Kirchengemeinde teilzunehmen!

Kirchenchor: immer dienstags um 19.30 Uhr Gemeindehaus Groß Glienicke

Chorprojekte für ambitionierte

Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow
 Tel./Fax: 033201-31247/449139
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
 Pfarrsprechstunde:
 Dienstags, 16-18 Uhr
 Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
 14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
 Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
 Kinder- und Jugendarbeit:
 Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
 Tel. 0163 326 65 61
 Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
 Tel. 033201/31348
 Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
 Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
 Funk: 0171/7426360
 Telefonseelsorge (täglich, rund um
 die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
 Prignitz-Havelland-Ruppin
 IBAN: DE 61520604101003909913 –
 BIC: GENODEF1EK1 –
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung
 Groß Glienicke

Wir haben unsere Kirche für Sie geöffnet:
 (7. Mai bis 30. Oktober 2016)
Jeden Samstag, 16-18 Uhr!

Sänger mit Blattsingefähigkeit: Das nächste Chorprojekt findet am 27.11. um 16.00 Uhr statt.

Kinderchor in Zusammenarbeit mit dem Hort Traumzauberbaum-Spatzennest: donnerstags von 14.30 bis 15.15 Uhr im Hort

Kindermusical für 7-12 Jährige: musikalische Kinderfreizeit vom 30.01.-03.02.2017 (Winterferien) in Hirschluch

Posaunenchor Groß Glienicke: montags 18.00 Uhr im Gemeindehaus Groß Glienicke

Trompetenkurs für Erwachsene: montags um 17.15 Uhr im Gemeindehaus Fahrland

Bei Rückfragen erreichen Sie mich über Mail oder folgende Telefonnummer oder Sie wenden sich an die Kirchengemeinde.

Ihr Bernhard Barth
 0163-3266561
 eichholz3@yahoo.de

Tag des offenen Gartens in Groß Glienicke 2017

Im Rahmen des Jubiläums 750 Jahre Groß Glienicke hat der Groß Glienicker Kreis beschlossen, am Samstag, dem 10. Juni 2017, von 12 – 18 Uhr einen Tag des offenen Gartens in Groß Glienicke zu organisieren.

Vielleicht sind Sie beim Gang durch Groß Glienicke schon mal vor einem Grundstück stehen geblieben und haben sich an dem Garten oder an einer Besonderheit des Gartens erfreut. Vielleicht haben Sie nur einen Teil des Gartens, der Sie neugierig gemacht hat, gesehen und haben sich gewünscht, auch mal einen Blick in den nicht einsehbaren Teil des Gartens zu werfen.

So gehe ich im Frühjahr, sooft ich es einrichten kann, an einem Garten in der Tristanstraße vorbei, wo ein blauer Wildkrokus im Rasen den Garten überwuchert. Durch Zufall habe ich im Hirschen hinter einem kleinen Haus einen riesigen Rhododendronbusch entdeckt, der fast den ganzen Garten ausfüllt. Nach Auskunft des Eigentümers soll es sich um den größten Rhododendronbusch in Potsdam handeln. In der Bergstraße gibt es einen Garten, wo schon auf dem Grünstreifen vor dem Garten die Karthäusernelke üppig blüht. Was mag sich alles hinter dem Haus angesiedelt haben?

Wenn Sie einen Garten in Groß Glienicke haben, den Sie im Juni 2017 für andere Groß Glienickerin-



nen und Groß Glienicker öffnen möchten, so bitten wir Sie, uns das mitzuteilen unter der unten angegebenen Adresse.

Es können Gärten ganz unterschiedlicher Art sein: formale Gärten, wilde Gärten, Waldgärten, Bauergärten, Steingärten, Gärten mit oder ohne Blumen, Schrebergärten, parkartige Gärten, Obstgärten, Gemüse- gärten, Gärten mit heimi-

schen Pflanzen, Gärten mit exotischen Pflanzen und so weiter und so weiter.

Im Juni ist zwar in vielen Gärten eine erst Hoch-Zeit, weshalb wir uns für diesen Öffnungstermin entschieden haben. Aber es gibt auch Gärten, die in anderen Monaten ihre Hoch-Zeit haben. Wenn Sie einen solchen Garten haben oder meinen, Ihr Garten habe keine Be-

sonderheit aufzuweisen, sollten Sie trotzdem nicht zögern, ihn im Juni zu öffnen.

Denn sollte die Initiative Anklang finden, so könnten wir uns vorstellen, dass an diesem Tag Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker von Garten zu Garten ziehen und dabei zunächst in ihrer Straße und dann in anderen Straßen - Straßen, in denen sie vielleicht noch niemals waren - Leute kennen lernen, die sie sonst nicht kennen gelernt hätten.

Neulich meinte ein Alt-Groß-Glienicker, wenn er heute durch den Ort gehe, kenne er fast kaum noch jemanden. Gerade in einer Zeit, in der Groß Glienickes Einwohnerschaft sich durch Zuzüge und Neuansiedlung stark verändert, wäre das Kennenlernen durch den Tag des offenen Gartens ein positiver Nebeneffekt für die Ortsgemeinschaft.

Anfang des Jahres 2017 soll es ein Treffen mit allen Interessenten geben, sowohl denen, die sich entschlossen haben mitzumachen, als auch denen, die vielleicht noch zögern. Auf diesem Treffen sollen weitere Ideen gesammelt und offene Fragen geklärt werden.

*Mitteilungen an:
Groß Glienicker Kreis e. V.
Dieter Dargies
Am Waldfrieden 5
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-43622
dieter.claus.dargies@t-online.de*

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen



Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule

Anja Symank

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten	Gartenstraße 3
Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr	14476 Potsdam-Fahrland
Fr 8.00 - 12.00 Uhr	Tel. 0331 - 87 71 92 76
und nach Vereinbarung	Mobil 01 52 - 01 51 27 18

Der Skulpturenpfad am Groß Glienicker Ufer wird Wirklichkeit

Am Uferweg soll ein Skulpturenpfad entstehen, um die einzigartige Groß Glienicker Uferlandschaft den Spaziergängern nahe zu bringen. Nach zwei Jahren Planung und Verhandlungen ist es nun soweit: Der Sockel für die erste Skulptur am Südufer wurde von Firma Roland Schulze Bau- und Denkmalpflege GmbH unterstützt vom Grünflächenamt der Stadt Potsdam und mit tätiger Hilfe des Landschaftsarchitekten Herrn Bappert gebaut.



Regina Görgen und Birgit Malik



Passend zum Festjahr 750 Jahre Groß Glienicke wird „Die Woge“ von Volkmar Haase im Frühjahr 2017 aufgestellt. Die Familie des renommierten, 2012 verstorbenen Künstlers stellt die Skulptur leihweise zur Verfügung. Noch hat sie ihren Platz im Park des Künstleranwesens in Brüssow. Birgit Malik vom Ortsbeirat, Regina Görgen und ein Fachmann der Firma Schulze haben bei einem Besuch vor Ort im Juli 2016 alle Details mit Frau Ingrid Haase besprechen können.

Das Geld für den Transport des Kunstwerkes nach Groß Glienicke wollen wir als Ortsteil durch Spenden zusammenbekommen. Wenn Sie den Skulpturenpfad als Beitrag zu einem freien Uferweg unterstützen wollen, dann spenden Sie auf das Konto des Groß Glienicker Kreises: IBAN: DE90 1605 0000 3536 0022 09, Kennwort: Skulpturenpfad

KLEINANZEIGEN

Gastfamilie gesucht

Ein 17-jähriger französischer Schüler sucht für die Zeit vom 19. Februar bis 18. März 2017 nette Gastfamilie – möglichst mit gleichaltrigem Jugendlichen zum gemeinsamen Schulbesuch. Tel. 033201-500 80 "

Vermietung

Kladow: 2 Zi. bis 5 Zi., Neubau 2017, Tel. 033201-31473

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnów

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow



Der lebendige Adventskalender

Weil Menschen – besonders in heutiger Zeit – Wege zum friedlichen Miteinander suchen und Weihnachten ein Fest des Friedens ist, bietet die Adventszeit eine gute Möglichkeit, sich in Gemeinschaft mit anderen Menschen darauf vorzubereiten.

An jedem Abend erklärt sich jemand im Ort bereit, vor der eigenen Haustür, im eigenen Haus oder im Laden eine kleine Adventsfeier zu gestalten.

Die Inhalte sind frei gestaltet und halten so für alle eine kleine Weihnachtsüberraschung bereit. Im Anschluss steht oder sitzt man bei Gebäck und Punsch beieinander und plaudert.

Eine Initiative des Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.

- 01.12.2016
Kirche
Glienicker
Dorfstr. 12
18 - 19 Uhr
- 02.12.2016
Reisebüro
Potsdamer Ch. 114
17 - 21 Uhr
- 03.12.2016
Carnaval Club
Rot-Weiß GG
Preußenhalle
14:30 - 18 Uhr
- 04.12.2016
Begegnungshaus
Glienicker
Dorfstr. 2
15 - 18 Uhr
- 05.12.2016
Bürgerbüro
Albrechtshof
19 - 20 Uhr
- 06.12.2016
Institut im Seecenter
Glienicker
Dorfstr. 15
16 - 19 Uhr
- 07.12.2016
H. & K. André
Pilzweg 1
16 - 18 Uhr
- 08.12.2016
Hort
Hechtsprung 12
16 - 18 Uhr
- 09.12.2016
SinnenReich
Sacrower Allee 42
17 - 18 Uhr
- 10.12.2016
Klang zur Vorweihnacht
BGH
Glienicker Dorfstr. 2
16 - 17 Uhr
- 11.12.2016
Seniorenresidenz
Seepromenade 8
15:30 - 16:30 Uhr
- 12.12.2016
Förderverein
H.-v.-Pestalozza GS
Hechtsprung 12 - 14
16 - 17 Uhr
- 13.12.2016
Flüchtlingsunterkunft
16 - 17 Uhr
- 14.12.2016
Königswald
Apotheke
Potsdamer Ch. 106
18 - 19 Uhr
- 15.12.2016
Renate Toreck
Am Park 7 a
18 - 19 Uhr
- 16.12.2016
Blumen Buba
Potsdamer Ch. 51
16 - 18 Uhr
- 17.12.2016
R. & H. Görgen
Bullenwinkel 5
17 - 18:30 Uhr
- 18.12.2016
Am Mauerdenkmal
Dieter Dargies
14 - 15 Uhr
- 19.12.2016
A. & F. Blaser
An der Kirche 22
19 - 20 Uhr
- 20.12.2016
Neues Atelierhaus
Haus 5/Eingang F
Seeburger Ch. 2
18 - 19 Uhr
- 21.12.2016
Lilo Dreusicke
Bergstr. 35
17 - 18 Uhr
- 22.12.2016
Wirtshaus im
Hofgarten
Potsdamer Ch. 12
17 - 18 Uhr
- 23.12.2016
Zeit, um
Geschenke
einzupacken!



Gefördert durch
die Landeshauptstadt
Potsdam

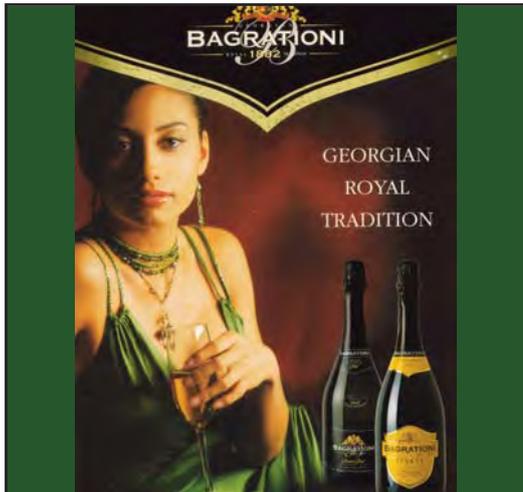


Weitere Informationen finden Sie unter www.begegnungshaus-ev.de

Weihnachtsgrüße aus Georgien

Die Pakete in der Poststelle in Groß Glienicke stapeln sich. Die Arbeit hat unerwartet zugenommen. Oksana Mähler erfreut das ebenso wie der Verkauf ihrer puren Säfte und der Gemälde aus ihrer Heimat Weißrussland. Damit nicht genug hat sie Kontakte zu „Bagrati“ am Ufer des Schwarzen Meeres geknüpft. Jene Sektellerei trägt den Namen eines alten Adelgeschlechtes - und Adel verpflichtet bekanntermaßen. Seit über 125 Jahren setzt man auf höchste Qualität und kreiert Sekt nach der klassischen Methode in außergewöhnlichen Geschmacksnuancen. Zur Überraschung der schlanken einstigen Turnerin fragen die Postkunden auch nach anderen Produkten Georgiens. Grusinischer Kognak zum Beispiel und anderes. Die Postkunden kommen ins Gespräch. Das gab es einst in den russischen Läden vor der Wende. Aber auch der Sekt aus der Schwarzmeerregion ist im Gedächtnis geblieben.

Wer mehr wissen oder die Grusinischen Köstlichkeiten erwerben will, der muss sich auf den Weg machen in die „Post Partner Filiale“ von Oksana Mähler in der Groß Glienicker Potsdamer Str. 108. Montags bis freitags ist dort geöffnet von 10.00 – 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr. Sonnabends auch von 10.00 – 12.00 Uhr. Oksana Mähler jedenfalls wünscht auch auf diesem Weg schon heute ein Frohes Weihnachtsfest. -red.



Ihr Äußeres lässt noch zu wünschen übrig, aber im Innern bietet die Preußenhalle einen prächtigen Saal für den Groß Glienicker Jubiläumsfestball am 21. Januar.

Festball in der Preußenhalle

Auftakt zum Jubiläumsjahr 2017

Nun steht es vor der Tür, das Jahr der Jahrestage: 100 Jahre russische Revolution, 500 Jahr Reformation – und: 750 Jahre Groß Glienicke.

750: das sind mehr als Revolution und Reformation zusammen. Und dass Groß Glienicke ins Licht der schriftlich überlieferten Geschichte eintauchte, hat weder Bürger- noch Konfessionskriege provoziert. Insofern haben wir also nichts aufzuarbeiten, sondern können unser Ortsjubiläum unbeschwert feiern.

Wir starten am 21. Januar mit dem großen Festball in der Preußenhalle. Der beginnt feierlich mit Darbietungen der Musikschule Potsdam, einem Grußwort des Oberbürgermeisters als Schirmherrn unseres Jubiläumsjahres und einem Blick auf Geschichte und Gegenwart unseres Ortes in Wort und Bild. Es folgen eine bunte Show mit heimischen und auswärtigen Akteuren und der

Ball – die Gelegenheit zu Tanz und Unterhaltung.

Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro sind

ab 12. Dezember erhältlich: beim

Zeitschriften- und Lottoladen sowie im Blumenladen am Albrechtshof, im Sekretariat der Grundschule und im Frisiersalon Henicke.

Der Festball bildet den Auftakt zu einer Reihe sehr verschiedener Veranstaltungen, die von Vereinen und Institutionen wie der Kirche und der Schule organisiert und von einem Koordinierungskomitee geplant werden. Die Termine können Sie bald auch im Internet sehen: Zur Zeit entsteht die Seite www.gross-glienicke.de. Voraussichtlicher Start: 12. Dezember.

Mehr über das Groß Glienicker Jubiläumsjahr 2017 im nächsten Heveller!

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Groß ¹²⁶⁷/₂₀₁₇

Glienicke

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
 ALT-KLADOW 25
 030-2009696-0
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
 Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Es ist manchmal schwierig, keine Satire zu schreiben, wie der alte Römer Juvenal treffend bemerkte, insbesondere, was manche Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung betrifft.

Nur einige „Perlen“ aus dieser Kette:

Das Rauchverbot an ViP-Haltestellen scheiterte zunächst an der Eigentumsfrage - die Wartehäuschen gehören überwiegend nicht der Stadt. Das aber bedeutete noch nicht das Ende der Aktivitäten, die endeten erst (vorläufig?), nachdem die für 6.000.- € beschafften Aufkleber auf dem Gehwegpflaster nach kurzer

Neue Rubrik „Sachen gibt's...“

Lei(d)tbilder



Wünschen, selten leuchtet die Zukunft auf, um die es ja eigentlich gehen soll:

Potsdam ist eine gesunde und sichere Stadt der Vielfalt, in Bewegung, der Kultur, des Tourismus, generationengerecht, familienfreundlich, Film und Medienstadt, der Wissenschaft u.s.w..

Kurz: Das Paradies auf Erden!. Aber auch: Eine Stadt in der Menschen vielfältig und umweltfreundlich mobil sein können! Hier wird immerhin noch Nachholbedarf signalisiert („schrittweise zu verbessern“).

Nicht zu vergessen: P ist e i n e Stadt mit unterschiedlichen Identitäten der Stadt- und Ortsteile.

Das kann man wohl sagen! ...Die Gesamtheit (puh!) aus Wohnen, Leben (wohnt Du noch oder lebst Du schon?) und Arbeiten ist dort für alle Generationen möglich. Allerdings ist das manchmal nicht ganz leicht, wenn der Ortsteil - wie zB Grube - weder Bürgerhaus, Einkaufsmöglichkeit oder Kneipe hat, der Bahnhof seit langem geschlossen ist und die einzige Busverbindung jüngst verschlechtert wurde.

Richtschnur für künftiges Handeln? Nein, bestenfalls Stoff für künftige Tourismuswerbung, die jedoch besser von Profis erledigt werden sollte!

R.Sterzel

www.kraehe-werkstatt.de
Ihre HU bei AUTOFIT Kraehe

Mo: ab 15 Uhr
Do: ab 13 Uhr
 Partner des TÜV Rheinland
Termine nach Absprache!


Hauptuntersuchung:

Die HU wird von einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei uns im Betrieb durchgeführt. Natürlich bereiten wir Ihr Auto vor und besprechen mit Ihnen eventuelle Reparaturen.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

Zeit so „betreten“ waren, dass man die Botschaft nicht mehr lesen konnte. Die Kosten für die Beschäftigung diverser Bediensteter mit diesem Unfug mag man sich nicht ausmalen!

Lassen wir mal den „mittellosen“ Bürgerhaushalt unkommentiert; der Wettbewerb „Senioren-freundlichstes Geschäft“, das Anstreben des Titels „Fairtrade Town“, geschlechtergerechte Behördensprache (der/die/das

Ortsbeirat/smitglied – Problem leider noch ungelöst!) – immer schön dem Zeitgeist hinterher.

Jüngstes Beispiel: Der Entwurf für ein Leitbild der Landeshauptstadt, das immerhin „als Richtschnur für das kommunale Handeln und die Strategie der Stadt in ihrer Entwicklung bei der Setzung von Prioritäten (nun setzt mal schön!) in den kommenden 10 Jahren dienen soll“.

Bei näherer Betrachtung erschöpft sich das Werk allerdings in Zustandsbeschreibungen und guten

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

OLIVER LORENZ
 Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
 Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
 Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
 Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

25.000 Artikel und eine Ente

Jutta Neumann zeigt, wie Einzelhandel noch erfolgreich sein kann

Fast schon fährt man daran vorbei, an dem Holztor mit dem bunten Schriftzug. Was von außen eher unscheinbar wirkt, wird für den Kunden, der den Laden von Jutta Neumann und ihrem Mann Joachim (genannt Jo) betritt, zu einer großen Überraschung. Im Untergeschoss des Familienhauses in der Sakrower Landstraße offenbart sich eine Produktpalette, die ihresgleichen sucht. „Wir haben immer etwa 25.000 Artikel vorrätig und decken damit in der Regel den Bedarf an Schul-, Büro-, Bastel- und Geschenkartikelbedarf ab. Und alles, was wir nicht vorrätig haben, bestellen wir umgehend und wird meist am nächsten Tag geliefert“, sagt Jutta Neumann mit einem Lächeln, die von ihren Kunden fast schon lie-

bevoll Jutta genannt wird, was ein Zeichen für den freundlichen Umgang miteinander ist.

Anfangen hatte alles vor 30 Jahren. Jutta Neumann, damals noch bei einer Berliner Bank angestellt, entschied sich, mehr für ihre kleinen Kinder da sein zu wollen. Ihr Mann, gelernter Dekorateur und Kaufmann, war zu dieser Zeit erfolgreicher Vertreter für Schreibgeräte in Berlin und kannte die Branche bestens. So entstand die Idee, ein Fachgeschäft für Büro- und Schreibwaren zu eröffnen. Das eigene Haus bot dafür im Untergeschoss die besten räumlichen Voraussetzungen. „Durch den Wegfall einer hohen Miete für die Geschäftsräume brauchten wir nicht so viel Kapital und können wir unsere Produkte zum Teil günstiger anbieten. Auch darüber freuen sich unsere Kunden“, sagt Jo Neumann. Doch auch wenn die Lagerpflege und Inventur bis 22 Uhr gehen kann, war eins von Be-



Jutta und Jo Neumann. Hier findet man alles

ginn an immer selbstverständlich: Zwischen 13 und 15 Uhr ist Mittagspause und Zeit für die Kinder, die aus der Schule kommen. Die Mittagspause gibt es immer noch, die eigenen Kinder sind jedoch bereits ausgezogen und haben selbst Kinder.

Geschäfte dieser Branche sind schon seit Langem nicht mehr so stark im Einzelhandel vertreten und durch den boomenden Onlinehandel vom Aussterben bedroht. Bei den Neumanns allerdings scheint die Zeit fast stehengeblieben zu sein. Hier nimmt man sich viel Zeit für die fachliche Beratung oder auch für ein persönliches Gespräch. „Unsere Kunden kommen

zum Teil seit 30 Jahren zu uns. Kinder von damals kommen heute mit ihren Kindern. Sie wissen um die besondere Beratung und um unsere vielen individuellen Geschenkideen“, sagt Jutta Neumann und Jo demonstriert dabei diverse Scherzartikel, Geschenke in einem riesen Luftballon und vieles mehr.

Jutta ist die Seele des Geschäfts und voller Energie. Sie liebt die Bewegung, insbesondere das Radfahren – egal bei welchem Wetter. In diesem Jahr ist sie schon mit dem Rad nach Leipzig gefahren. Vor einigen Jahren sogar nach Kopenhagen. Und wenn sie dann doch mal das Auto nehmen muss, dann nur ihre heißgeliebte Ente.



Unzertrennlich: Jutta und ihre Ente

Lavendelhof im Advent

Jeden Freitag von 14 -16 Uhr können Kinder Weihnachtsplätzchen backen, 3,-€ p. Kind (max. 10 Kinder – bitte anmelden (033208/22187).

Nikolaus: Alle Kinder, die bis zum 04.12. eine Nikolaussocke bei uns abgeben, bekommen sie am 06.12. ab 14 Uhr vom Nikolaus gefüllt zurück ! (Namensschild nicht vergessen !)

Sonabend, 10.12., feiert der Lavendelhof ab 19.00 Uhr Erzgebirgsweihnacht mit Musik, Geschichten und dem traditionellen „Neinerlaa“ (Neunerlei Speisen). P. Pers. 17,50 g. Max. 20 Pers. - bitte anmelden!

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
ausgewählt vom Autofahrer

**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

750 Jahre Kladow (Folge 3)

In der Festschrift zum 700jährigen Bestehen des Ortsteils KLADOW im Jahr 1967 hat Gustav Weißner, Lehrer und Schulleiter in Kladow und Kenner der Geschichte des Ortes, einen Aufsatz zum Jubiläum geschrieben, den wir mit freundlicher Genehmigung des Festausschusses als Herausgeber der Broschüre auszugsweise veröffentlichten.

...Zwei Jahre nach dem Kirchenbrand fiel das Pfarrhaus einem Schadenfeuer zum Opfer. Erst 1815 konnte der Pfarrer sein neues Haus beziehen; bis dahin hatte er vorübergehend Unterkunft in Groß-Glienicke gefunden. Die Gemeinden Gatow, Kladow und Groß-Glienicke wurden von jeher in einer bestimmten Reihenfolge von einem Geistlichen betreut. In zwei Gemeinden hielt er zu verschiedenen Zeiten selbst den Gottesdienst, in der dritten wurde die Predigt vom Küster verlesen.

mäße Würdigung verdient haben.

Das alte Pfarrhaus, von dem wir oben sprachen, steht nicht mehr. Es war recht altersschwach und mußte nach dem ersten Weltkrieg dem Bau weichen, den wir heute noch am Dorfplatz sehen. Die Arbeiten führte der Kladower Bauunternehmer Eisenblätter aus, wie auch später die Arbeiten bei der Erweiterung der Kirche. Auf unserem idyllischen Dorfplatz stand neben dem Gotteshaus klein und bescheiden das Spritzenhaus. Die in ihm untergestellte altertümliche Spritze erhielt dann und wann Gesellschaft durch einen von dem Nachtwächter erwischten Landstreicher. Auf dem Bild ist rechts das Spritzenhaus zu sehen, links steht die Dorfpumpe, die nicht nur das Trinkwasser, das übrigens ganz ausgezeichnet gewesen sein soll, lieferte, sondern auch das Löschwasser bei Bränden.

Gegenüber der Kirche, auf der



westlichen Seite des Platzes, befand sich die Dorfschule. Das Gebäude, 1876 erbaut, steht heute noch; vielleicht wäre es längst der Spitzhacke zum Opfer gefallen, wenn es nicht die Familie Jäkel von dem Patron Otto von Wollank erworben und zu einem Geschäftshaus umgestaltet hätte. Wir sind dieser Fügung dankbar, sonst hätten wir noch weniger Zeugen aus vergangener Zeit. Das neue Schulgebäude, Sakrower Landstraße 2, wurde im Jahre 1902 feierlich eingeweiht, eine im Amtszimmer des Schulleiters aufbewahrte große Fotografie gibt Zeugnis davon. Der Bau, für damalige Verhältnisse modern und luxuriös, beherbergt heute im Erdgeschoß den am 12. Oktober 1965 eröffneten Schulkindergarten, im 1. Stock drei Grundschulklassen und im 2. Stock die Hausmeisterwohnung. Aber nun noch einmal zurück zu unserem alten ehrwürdigen Schulgebäude. Wir sehen es auf dem beigefügten Bild; allerdings dient es hier nicht mehr Unterrichtszwe-

cken. Eine Postagentur wurde in ihm untergebracht; gerade hält der winzige Postwagen vor der Tür, der wohl eben die Postsachen aus Potsdam gebracht hat. Der kahle, eingezäunte Baum links im Bild ist eine 1887 von Schulkindern gepflanzte Linde. Sie fiel im 2. Weltkrieg einem Sturm zum Opfer. Eine andere Eiche, die sogenannte Friedenseiche, stand zwischen Kirche und Dorfbrunnen. Sie war am 22. Oktober 1820 unter Glockengeläute und großen Feierlichkeiten gepflanzt worden und sollte dem Gedenken an die Schlacht bei Leipzig dienen. Leider wurde sie in der Zeit des hektischen Bauens auf dem Flugplatzgelände und im Hottengrund, als recht lebhafter Autobusverkehr auf dem Dorfplatz herrschte, dadurch pietätlos aus dem Wege geschafft, dass man Motorenöl auf ihre Wurzeln goß und sie so zum Absterben brachte..."

(Beide Fotos wurden freundlicherweise von Herrn Jäkel zur Verfügung gestellt)



Merkwürdig ist, dass Kladow, obwohl die kleinste der drei Gemeinden, immer die Mutterkirche der beiden anderen war. Bis zum Dreißigjährigen Krieg war Gatow Wohnsitz des Pfarrers. Als sein Haus in jener unruhigen Zeit zerstört worden war, zog er nach Kladow. Hier könnte dem Kirchenregister so manches Interessante aus dem Leben und Wirken unserer Prediger entnommen werden, wenn dies nicht der beschränkte Raum in der Festschrift verböte. Das soll aber bei anderer Gelegenheit nachgeholt werden, zumal Männer wie die Pfarrer Kindleben und Schall, nach denen zwei Straßen in Kladow benannt worden sind, eine ihnen ge-

Falkenrehde in guter Nachbarschaft

Durch unser „Heveller“-Magazin mehr Informationen

Falkenrehde grenzt unmittelbar an Potsdam an und wird nur durch den Havelkanal von der Landeshauptstadt getrennt. Die östliche Ortsgrenze bildet das Naturschutzgebiet „Falkenrehder Wublitz“. Seit dem 26. Oktober 2003 ist Falkenrehde mit seinem Gemeindeteil Neu Falkenrehde im Zuge der Gemeindegebietsreform des Landes Brandenburg durch Zwangseingemeindung ein Ortsteil der Stadt Ketzin geworden.

Die Bürger von Falkenrehde wollten aber ihre kommunalen Belange auf allen Gebieten selbst wahrnehmen. Deshalb legte die Gemeindevertretung gegen die Zwangseingemeindung Verfassungsbeschwerden ein, welche vom Verfassungsgericht am 9. Februar 2006 zurückgewiesen wurde.

Eine gravierende Trennung entstand zu Potsdam durch fehlende Informationen über das Regionalgeschehen. Lokale Pressemedien



Eine große Errungenschaft in Falkenrehde ist das Dorfgemeinschaftshaus, welches nun bereits seit über 10 Jahren für Fest- sowie Kulturveranstaltungen und Freizeitaktivitäten genutzt wird.

überschritten selten die territorialen Grenzen. Mit dem „Heveller“ soll

von nun an erreicht werden, dass die Leser nicht nur mehr über Potsdam, sondern auch über Falkenrehde und Ketzin/Havel erfahren. Falkenrehde war einst ein königliches Schatullgut von Potsdam.

Im Jahre 1733 hatte König Friedrich Wilhelm I. das Gut für die Kämmerei der Stadt Potsdam ankaufen lassen. Im Jahre 1803 veräußerte die Stadt Potsdam Falkenrehde dem König Friedrich Wilhelm III. für 150.000 Taler; es wurde Schatullgut.

Auch noch in späteren Jahren war der Ort eng mit dem angrenzenden Potsdam und besonders mit Paaren, dem einen Ort des Doppeldorfes und Potsdamer Ortsteil Uetz-Paaren verbunden. Viele Paarerer gingen in Falkenrehde zur

Schule, kauften dort ein, trieben gemeinsam Sport, nahmen an kulturellen Veranstaltungen teil und feierten gemeinsame Feste. Enge Verbindungen entstanden auch durch eine umfangreiche Vereinsarbeit.

Nach der Wende erfolgte die Liquidierung der LPG'en. Es entstanden neue Gesellschaften – so die Marktfrüchte GmbH mit einem Zweig der Jungrindermast. Die seit der Bodenreform in Falkenrehde bestehende Technikbasis, die Maschinenausleihstation, Maschinentraktorenstation (MTS) und der Kreisbetrieb für Landtechnik (KFL), wurden aufgelöst. Es entstanden die FAFAME (Falkenrehder Fahrer) (Fortsetzung auf Seite 26)



Trommler führten auch am 4. November 2016i den großen Lampenumzug in Falkenrehde an

Klangmassagen zur Entspannung

Karin Heimburger

Diplom-Pflegepädagogin
Peter Hess-Klangtherapeutin
Peter Hess-Klangexpertin Demenz

Wo Worte fehlen – Klang als Brücke

An der Kirche 30
14476 Groß Glienicke/Potsdam

Tel.: 033201/45 68 85

www.karinheimburger.de
karin.heimburger@web.de

Termine nach Vereinbarung

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@steuerring.de
www.steuerring.de/buero-potsdam



→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

(Fortsetzung von Seite 25)

zeug- und Metallbau GmbH) und einige andere Dienstleistungsbetriebe.

1989 waren 660 Bürger in Falkenrehde ansässig. Diese Zahl sank durch eine Abwanderung insbesondere junger Menschen 1994 auf 610.

Durch zielgerichtete Planung und Erschließung der Infrastruktur gelang es der früheren Gemeinde, Bauwillige zu gewinnen, so dass die Einwohnerzahl von Falkenrehde und Neu Falkenrehde bis heute auf über 900 angewachsen ist.

An der Ketziner Straße, auf dem Gelände der ehemaligen Tierproduktion, siedelte sich die Betonsteinzeugfabrik „EHL“ an. Dadurch konnten die weggefallenen Arbeitsplätze zum größten Teil abgefangen werden. Eine gute Entwicklung gab es auch im Vereinsleben. Fußballvereine, Anglervereine, Feuerwehr, Tanzgruppen, Chor, Senioren- und Jugendclub sind in der Gemeinde fest integriert.

Der Ortsbeirat wurde am 25.05.2014 neu gewählt und besteht derzeit aus der Ortsvorsteherin Gisela Drehmel und Bärbel Recknagel.

Die bunten Umzüge gehören in Falkenrehde zur Tradition (rechts oben)

Die Falkenrehder Kita „Wirbelwind“, der Organisator des Lampionumzuges, trug gemeinsam mit einer Tanzgruppe der Schule Ketzin zum Unterhaltungsprogramm bei (rechts)

Lagerfeuer und Knüppelkuchenbacken (unten)

Fotos: Gertraud Schiller



„Knutfest“ in Falkenrehde

Jedes Jahr nach dem Weihnachtsfest stellt sich die gleiche Frage: Wohin mit dem Weihnachtsbaum? Eigentlich ist die Lösung sehr einfach: Dafür ist aus Skandinavien die Tradition des „Knutfestes“ herüber geschwappt. Wir feiern also das Knutfest und verbrennen die ausgedienten Weihnachtsbäume.

Was hat es aber mit „Knut“ eigentlich auf sich?

Der St.-Knut-Tag ist der 20. und letzte Tag der Weihnachtszeit in Schweden, Norwegen und Finnland und wird am 13. Januar gefeiert. An diesem Tag werden traditionell die Kerzen und der Schmuck von den Weihnachtsbäumen entfernt. Dies findet in einem feierlichem Rahmen statt, der in der Plünderung

der übrig gebliebenen Süßigkeiten, mit denen die Bäume verziert waren, endet. Insbesondere für die Kinder ist das noch einmal ein festlicher Höhepunkt. Anschließend werden die Bäume aus der Wohnung befördert. Der Tag ist benannt nach Knut IV. dem Heiligen, König von Dänemark. Einige Quellen behaupten, dass König Knut IV. die Anordnung gegeben habe, die Weihnachtszeit auf 20 Tage zu verlängern und dass der Tag deshalb so genannt wird (wikipedia).

Am Dienstag, 14. Januar 2017, gibt es ab 17.00 Uhr in Falkenrehde ein zünftiges „Knutfest“ auf dem Gelände am Dorfgemeinschaftshaus. Wir wünschen schon jetzt viel Spaß.

-red/bm

FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

- | | |
|---|--------------------------|
| osteopathische Techniken | Reha- Sport |
| Krankengymnastik | Rückenschule |
| Manuelle Therapie | sportspezifisches Taping |
| Lymphdrainage | Elektrotherapie |
| Massage | Schlingentisch |
| Triggerpunkt- Therapie | Hausbesuche |
| Lasertherapie | |
| orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen | |
| Sportphysiotherapie | |



auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
 Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

DETECTUM

SEILUNTERSTÜTZTE HÖHENARBEITEN

Baumfällung & Baumpflege vom Profi.

Jetzt Ihr kostenloses und unverbindliches Angebot anfordern!

Tel: 0171/3681725

info@detectum.eu • www.detectum.eu

Lampionumzug in Marquardt

Am 4. November war in Marquardt das Laternenfest angesagt. Ein prächtiger Fackel- und Lampionumzug zog, angeführt von einem Spielmannszug, mit große Runde durch den Ort. Viele Kinder aus Marquardt und Umgebung waren gekommen. Die Laternen, so manche war selbst gebastelt, leuchteten in vielfältiger Weise.

Die Freiwilligen Feuerwehr Marquardt sorgte wie in jedem Jahr für das leibliche Wohl. Der Umzug wurde gemeinsam mit der Kita „Seepferdchen“ organisiert und gehört schon seit vielen Jahren zu einer sehr beliebten Tradition. Lagerfeuer und das Knüppelkuchenbacken luden zum Verweilen ein.



Schönste Laternen leuchteten in vielfältiger Weise
Foto: Katja Westphal

Schließlich flogen sie von dannen

In Marquardt gibts ein Storchennest. das für die Zukunft hoffen läßt! Nicht einer und nicht Zwillinge in Marquardt gab es Drillinge! Storchenvater, Storchenu Mutter brachten pausenlos das Futter, daß der Nachwuchs auch gedeiht, nahte doch die Abflugzeit.

Und so hüpfen alle dreie immer wieder in die Höhe. Bis zum Abflug in den Süden mussten sie noch fleißig üben. Schließlich flogen sie von dannen, die wir alle lieb gewannen. Gute Reise und viel Glück, kehrt im nächsten Jahr zurück!

W. Grittner



Neigt sich der Sommer dem Ende zu, unternehmen die Jungvögel längere Ausflüge in der Umgebung. Sie lernen, wie sie den Wind am besten ausnutzen, um große Strecken mit möglichst wenigen Flügelschlägen zu überwinden. Schließlich kommt der Tag, an dem sie nicht zu dem Nest zurückkehren, in dem sie geboren und aufgezogen worden sind. Rund zwei Wochen vor den ausgewachsenen Tieren treten sie die große Reise an und fliegen bis zu 300 Kilometer am Tag.

Fotos Dr. Wolfgang Grittner

Das Marquardter Storchepaar kümmerte sich gemeinsam um das Ausbrüten der Küken un deren Aufzucht (oben)

Drei Jungstörche warteten geduldig auf Futter (unten links)

Die jungen Störche bauen ihren Horst erst nach etwa vier Jahren, wenn sie selbst anfangen zu brüten (unten rechts)



BESTATTUNGEN SANDHOWE



Jederzeit für Sie erreichbar
030 / 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Zweigstelle in Neu Fahrland



Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

www. Bestattungen-Sandhowe.de - Info@Bestattungen-Sandhowe.de



Inspektion:

Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Erster Kinder- und Jugendflohmarkt „Kleinzeugs“

Am 6. November fand in der Kulturscheune Marquardt der erste Kinder- und Jugendflohmarkt „Kleinzeugs“ statt. Es gab ein großes Angebot an Kleidung, Spielzeug, Spiele, Bücher, Haushaltssachen, Kinderfahrzeuge und sonstige Sachen. Vor der Kulturscheune bestand die Möglichkeit, Pflanzenknollen und Zwiebeln zu tauschen.

Das Angebot war riesig. Die Marktische waren gut sortiert und voll beladen. Viele Marquardter nutzten die Gelegenheit sich vom Trödel zu trennen oder diesen

zu erwerben. Die Kulturscheune glich einem Einkaufscenter. Man konnte in gemütlicher Atmosphäre bummeln und in Sachen kramen. Auch für musikalische Unterhaltung wurde gesorgt. Alles war geradezu perfekt!

Der Förderverein „Kleine Schlossgeister e. V.“ verkaufte Speisen, Kuchen, Kaffee und andere Getränke. Die Einnahmen und auch die geringen Standgebühren des Marktes kamen dem Förderverein und so letztendlich der Kita „Seepferdchen“ zugute.



ADVENTSMARKT

11. Dezember 2016
ab 15 Uhr
in der Kulturscheune

Der Kultur- und Heimatverein
Wublitztal e.V. lädt herzlich ein.

ANMELDUNGEN FÜR EINEN STAND:
UNTER:
INFO@KULTURSCHAUEN-MARQUARDT.DE
ODER 0173-6027414
STANDGEBÜHR: EINEN KUCHEN

2. Weihnachtsmarkt
auf dem Schulhof

Mittwoch 21.12.2016 ab 15.00 Uhr

ab 16.00 Uhr: musikalisches und weihnachtliches Programm

Auf dem Schulhof und in der Turnhalle der Neuen Grundschule Marquardt



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

© Systematische Aufarbeitung von Hauterkrankungen mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

© Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

© Erkennen von Sekundärinfektionen etc. durch Zytologien vor Ort

© Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten	Offene Sprechzeiten	
Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr	Mo - Fr 10 - 12 Uhr	Engelsfelde 1a 14624 Dallgow OT Seeburg Telefon 033201 50811 Telefax 033201 50812 www.kleintierpraxis-seeburg.de
Mi 9 - 15 Uhr	Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr	
	Neu Mo 15 - 20 Uhr	

Kleintierpraxis Seeburg mit neuen Sprechzeiten

Wir freuen uns sowohl den Haut- als auch allen anderen Patienten eine arbeitnehmerfreundliche Sprechstunde anzubieten. Seit November sind wir jeden Montag auch für unangemeldete Fälle bis 20 Uhr für Sie da.

Desweiteren stehen Ihnen weiterhin die Terminsprechzeiten zur Verfügung, die Sie nach Voranmeldung über die offene Sprechzeit hinaus in Anspruch nehmen können.





Gemütlich, mit frisch gebackenen Kuchen und Getränken, begann die Märchenwoche

Marquardts Märchenwoche

„Märchen vom Aufbrechen, Unterwegssein, das Glück zu finden“

Nadine Held vom Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. organisiert bereits seit Jahren mit viel Einsatz die Marquardter Märchenwoche und eröffnete diese für 2016 am 14. November mit Dietmer Pröll.

Kauernd sitzt der viel gefragte Schauspieler in der Kulturscheune vor den leuchtenden Augen der Kinder und trägt eindrucksvoll ein Märchen vor. Ansonsten spielt er in renommierten Theatern unterschiedliche Rollen wie u. a. Cäsar in Shakespeares „Julius Cäsar“, Cosmo in Ridleys „Der Disney Killer“, Cyrano in Rostands „Cyrano von Bergerac“, Graf Wetter vom Strahl in Kleists „Käthchen von Heilbronn“ und Doody in dem Musical „Grease“.

Die Marquardter Märchentage hielten aber noch viel mehr Überraschungen bereit. Am Dienstag kam der Märchenerzähler Uwe Günzel. Für sein Publikum, egal ob

jung oder alt, öffnet er ein Tor in eine andere fantastische Welt. Es ist das Reich der Geschichten, der Legenden, der Märchen, in denen alles möglich scheint und alles wahr werden kann. Wer sein Herz dem Märchenerzähler öffnet, kann mit den in den Märchen agierenden Figuren unter anderem erleben: „Mag sein, ihr glaubt, es sei ein Märchen, das ich euch nun erzähle. Doch so wahr ich hier stehe, es hat sich so zugetragen und trägt sich noch immer zu. Jeden Tag und jede Nacht. Vielleicht sogar bis zu der Zeit, in welcher sich die Erde nicht mehr um die Sonne dreht und der Mond seine Bahn verlässt, um sich in den Tiefen des Alls mit den Sternen zu vereinen...Achtet auf meine Worte und vergesst nicht, eure Herzen weit zu öffnen, denn nur dann könnt ihr wirklich hören und werdet ein wenig von euch selbst verstehen...“

G. S.



Vor der Kulturscheune verwies ein knistern-des Feuer auf das besondere Highlight Märchen

Posaunen erinnerten in Satzkorn

In Erinnerung an den Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden gab es unter dem gleichen Motto „Luft nach oben“ am ersten Novembersonntag in der Kirche Satzkorn ein Bläsergottesdienst. Die Leitung dieser Veranstaltung hatte die Landesposaunenwartin Barbara Barsch übernommen. Generalsuperintendent i. R. Hans-Ulrich Schulz sprach die Texte.

Eindrucksvoll klang Dresden so in der kleinen Dorfkirche nach und erinnerte an das bis dahin größte Ereignis in der Geschichte der Posaunisten. Vom 3. bis 5. Juni 2016 kamen zum zweiten Deutschen Evangelischen Posaunentag 22.429 angemeldete Teilnehmer (davon ca. 17.500 mit Instrument) nach Dresden und setzten eine ganze Stadt in Schwingung: Der Altmarkt und der Neumarkt war voller Menschen und Flächengold. Es gab 46 Konzerte an 28 verschiedenen Spielorten, eine Open Air Kreuzchorvesper mit Turmbläsern auf der Kreuzkirche, eine Serenade an den Elbwiesen mit tausenden Zuhörern auf Dresdens Brücken.

Höhepunkt und Abschluss des Festes bildete der feierliche Abschlussgottesdienst im Dresdner Stadion: Vor der eindrucksvollen Kulisse von 33.000 Gottesdienst-Teilnehmern und hunderttausenden Fernseh-zuschauern spielte sich der weltgrößte Posaunenchor in die Herzen.

G. S.



Zur Erinnerung ein Bläsergottesdienst in der Dorfkirche Satzkorn

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



Dipl.-Ing.

NILS APITZ

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1

14476 Potsdam

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e.V. geprüft

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de

Wir gratulieren unseren Dezember-Geburtstagskindern

- Ursula Kaffke
- Dieter Henning
- Helga Schneider
- Erika Simon
- Rosemarie Schneider
- Jutta Voß
- Petra Schröder
- Rita Schulz
- Ludmilla Bulanca
- Waltraud Franz
- Dr. Hagen Kelm
- Ingrid Holzmann
- Ines Scherler



AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN



**DER KSC LÄDT EIN:
"BILDERREISE - REISEBILDER"**

Die Abteilung Fotografie / Wandern des KSC 2000 Neu Fahrland e.V. lädt alle Interessierten ein zu einem

Multimedia-Vortrag

"Brasilien - Streiflichter eines Giganten"
am Freitag, 16.12.2016 um 19:00 Uhr
im Bürgertreff Neu Fahrland, Am Kirchberg 51

Viele Neu Fahrländer baten um eine Wiederholung der Bilder-Reise nach Brasilien, den witterungsbedingt 2014 nur wenige Zuschauer besuchen konnten. Herr Dr. Mellmann hat sich bereit erklärt, diesen Vortrag nochmals zu präsentieren. Brasilien ist der flächen- und bevölkerungsmäßig fünftgrößte Staat der Erde und mit über 192 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Südamerikas. Er nimmt fast die Hälfte des Kontinents ein und hat



(Wasserschweine), die sogar im Stadtbild von Sao Jose do Rio Preto zu sehen sind (s. Foto).

Zu den Highlights der Reise zählten die berühmten Wasserfälle in Foz do Iguazu mit dem Naturpark im Dreiländereck Brasilien-Argentinien-Paraguay und natürlich die Stadt Rio de Janeiro mit den zahlreichen Sehenswürdigkeiten und ihrem ganz besonderen Flair.

Sie sind herzlich eingeladen, uns auf dieser Bilder-Reise zu begleiten!

Wir erheben einen Kostenbeitrag von 2€ für KSC-Mitglieder und 3€ für alle übrigen Besucher.



mit jedem südamerikanischen Land außer Chile und Ecuador eine gemeinsame Grenze.

Dr. Jochen Mellmann hatte im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit die Chance, dieses Land zu besuchen und möchte uns von seinen Erfahrungen berichten. Besonders beeindruckt war er von der unbeschweren und lockeren Art der Brasilianer im persönlichen Umgang miteinander. Vielfältig ist die Tier- und Pflanzenwelt, wie z.B. die Capybaras



Fotos: Mellmann

AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN - AN ALLE INTERESSIERTEN

Die Weihnachtsfeier des Senioren- und Behindertenclubs Neu Fahrland e. V. findet am 14. 12. ab 15 Uhr in der Tenne statt. Gäste sind herzlich willkommen und werden gebeten sich unter 033208 51056 bei Frau Bratz anzumelden.



Alle Neu Fahrländer sind am 03. Dezember 2016 um 15.00 Uhr im „Bürgertreff NF“ zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemütlich beisammen sein, während Sie mit Weihnachtsliedern unterhalten werden.

Zum Abschluss gibt es einen kleinen Imbiss.

Veranstalter sind der KSC 2000 NF e.V. und das Bürgerhausteam.

Die Feier wird von der Stadt Potsdam und dem Ortsbeirat gefördert

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041

Fax: 033201/21195

Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de

... geht nicht - gibts nicht!!! ...



... den kriegen wir schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
fachmännisch - preiswert - schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-43314
Fax: 033201-50743
Funk: 0178-5279641

Schwester Doris Hoffie



im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99



**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**

- Reinigungsdienstleistung aller Art
- Garten und Grünanlagenpflege
- Hausmeisterdienste
- Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
- Winterdienste
und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach...

Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland

Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

Bürger gründen Förderverein zum Erhalt und Ausbau der Freiwilligen Feuerwehr. Ob Angehörige der Berufsfeuerwehr oder den Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt Potsdam – eines ist ihnen allen gemein, sie schützen Leben, Werte, und Eigentum. Sie stehen bei der Gefahrenabwehr, bei Unfällen, Bränden oder Naturkatastrophen in der ersten Reihe und riskieren Dank professioneller Ausbildung, für andere Menschen ihre eigene körperliche und seelische Unversehrtheit.

Diese uneigennütigen Helfer zu unterstützen, ist eine ehrenvolle und wichtige Aufgabe und war der Leitfaden der Gründung des Fördervereins. Noch vor ein paar Monaten war die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren ungewiss. Zu wenig aktive Feuerwehrkameraden standen der Ortswehr zur Verfügung, um im Ernstfall nach den vorgeschriebenen Verordnungen und Richtlinien der Feuerwehr Potsdam handeln zu können. Das hat sich jedoch in den letzten zwei Jahren geändert. In der Zwischenzeit stehen der Ortswehr der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren wieder 10 ehrenamtlich aktive Feuerwehrkameraden zur Verfügung. Das Feuerwehrgerätehaus wurde in Eigeninitiative auf Vordermann gebracht. Die neu gestrichene Fassade und die rot strahlenden Tore zeugen bereits hier von gemeinschaftlicher Aktivität der Feuerwehrkameraden und ihrer engagierten Bürger des Ortsteils unserer Landeshauptstadt.

Diese positive Entwicklung zu unterstützen und weiter zu fördern ist nun seit dem 30.10.2016 das erklärte Vereinsziel des in Gründung befindlichen „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren e. V.“.

An der Gründungsversammlung

nahmen 21 Bürger und Lisa Marie mit ihren 1,5 Jahren teil. Dank der engagierten Vorbereitung durch die Initiatorin Frau Manuela Mentzel und dem Ortswehrführer Dennis Kroop wurde das Gründungsprozedere Schritt für Schritt und entsprechend den geltenden vereinsrechtlichen Bestimmungen vollzogen. Höhepunkt der Gründungsversammlung war die offene Wahl des ersten Vereinsvorstandes. Die Wahl endete mit einer Überraschung. Frauenpower im gesamten Vorstand. Alle vier Vorstandsposten werden durch weibliche Gründungsmitglieder besetzt. Nach kurzer Konsolidierung stellte sich dann der Vorstand den Mitgliedern vor. Zur ersten Vorstandsvorsitzenden des Vereins wurde Frau Manuela Mentzel berufen. Die Stellvertretung übernimmt Frau Heike Petrikowski, die Kassenschatlerin ist Frau Kerstin Hausknecht und Frau Sophia Hausknecht als Schriftführerin komplettieren das Vereinsorgan. Um die Interessen der Feuerwehrangehörigen der Ortswehr Uetz-Paaren vertreten zu können, wird Herr Dennis Kroop als Ortswehrführer dem Vereinsvorstand beratend zur Seite stehen.

Nach vollzogener Wahl und dem Abarbeiten des letzten Tagesordnungspunktes konnte dann bei Kaffee und Kuchen der Gründungstag gebührend gefeiert werden. Viele Ideen und Entwicklungsansätze wurden dabei in offener Runde ausgetauscht. Herr Jens König, Ortsbeirat der Gemeindeteile Uetz-Paaren und

Leben schützen



Gründungsmitglied, signalisierte dem Verein zukünftige Unterstützung und wünscht sich eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat im Kontext der Entwicklung von Uetz-Paaren.

Ein Stück weit offenbart sich in der Gründung des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren e. V. in Gründung, der Wille der Bewohner, einer dem Ort angemessenen Leitbildposition Rechnung zu tragen. Durch ein positives Selbstverständnis und einer vorbildhaft gelebten Absicht, interne Veränderungsprozesse zuzulassen, eingefahrene Wege zu verlassen, aber auch bewährtes zu erhalten, soll ein positives Image vermittelt und ein Standbein der Öffentlichkeitsarbeit identifizationsstiftend und motivierend er- und ge-

lebt werden. Mit diesem nach außen gerichteten Erscheinungsbild unserer beiden Gemeindeteile, sollte auch ein klares Wertebewusstsein vermittelt werden. Es gilt heute und zukünftig Erhaltenswertes und Lebenswertes zu schützen und zu stützen. Uetz-Paaren hat seinen dörflichen Charakter und gerade aus diesem Grund eine Lebensqualität, die als Alternative zum urbanen Stadtleben gesehen wird. Umso wichtiger ist es, dass die beiden Gemeindeteile Uetz und Paaren gewachsene, bewährte Strukturen erhalten und fördern. Die Lebensqualität ist an Sicherheit gebunden und wird durch die Vereinsgründung und dem Bürgerlichen Engagement seiner Einwohner manifestiert.

Jeder, der Interesse an einer Mitarbeit im Förderverein hat, oder auch als aktiver Feuerwehrkamerad beitreten und Gutes tun möchte, ist herzlich eingeladen, mit zu machen. Jeden Sonntag steht das Feuerwehrgerätehaus Uetz-Paaren allen Interessierten in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr zu gemeinsamen Gesprächen offen.

Henry Sawade

KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Zahnheilkunde
am Kiefernhang

**Schöne Zähne
machen gute Laune!**

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam

Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
 Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
 fon: 030 365 13 23
www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de

Hurra – unser Kind ist da!

Endlich ist es soweit: Der lang ersehnte, erste Nachwuchs ist gesund auf die Welt gekommen. Dem Kind und der Mutter geht es gut. Auch der Papa hat die Geburt einigermaßen gut überstanden und stellt sich einige Fragen.

Müssen wir die Steuer-ID für unser Kind beantragen?

Nein, diese wichtige Nummer wird nach einigen Wochen vom Bundeszentralamt für Steuern schriftlich zugeteilt. Das Standesamt meldet die Geburt elektronisch und der Rest funktioniert automatisch.

Wird das Kindergeld auch automatisch ausgezahlt?

Nein, dazu muss ein Antrag bei der zuständigen Familienkasse schriftlich gestellt werden. Für die meisten jungen Eltern ist das die Familienkasse bei der Agentur für Arbeit. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst haben teilweise bei ihrem Arbeitgeber eine eigene Familienkasse; Dann ist diese grundsätzlich zuständig.

Auf dem Antragsformular (aus dem Internet) muss die elfstellige Steuer-ID des berechtigten Elternteils und des Kindes angegeben werden. Das soll Doppelzahlungen vermeiden, denn selbstverständlich gibt es für ein Kind nur einmal Kindergeld.

Eltern können den Antrag auch formlos stellen. Allerdings ist das

weniger empfehlenswert, da dabei oft wichtige Angaben vergessen werden.

Die Geburt des Kindes muss nachgewiesen werden. Die frischgebackenen Eltern erhalten eine kostenlose Geburtsbescheinigung vom Standesamt.

Wie hoch ist das Kindergeld?

Für das erste Kind gibt es 190 Euro. Ab dem Jahr 2017 plant der Gesetzgeber eine Erhöhung von zwei Euro.



Und wie erfährt das Finanzamt von unserem Kind?

Das läuft automatisch. Durch die Meldung des Standesamts ändert sich in der Datenbank die Kinderzahl bei den elektronischen Abzugsmerkmal (ELStAM). Haben die Eltern die Steuerklassenkombination 3/5, beträgt der Kinderzähler in der Steuerklasse drei 1,0. In der Steuerklasse fünf gibt es keinen Eintrag. Bei der Kombination 4/4 erhalten beide den Zähler von 1,0. Das verwirrt manchmal, ist aber korrekt.

Der Arbeitgeber muss vor jeder Lohn- oder Gehaltsabrechnung ei-

nen Abgleich mit der Datenbank vornehmen. Bis die Daten geändert sind, dauert es eventuell ein wenig. Das kann mit der Steuererklärung für das Geburtsjahr ausgeglichen werden.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 300.000 Mitgliedern sowie über 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfevereinen.



Foto: ich-pixelio.de

IHR REISEFACHGESCHÄFT

G GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de

Hier bucht Groß Glienicke!

EVENTTIPP:

„REISECAFÉ
mit Wörlitz Tourist“

zum Thema
Gruppenreisen
Sommerprogramm 2017

Termin: 25.01.17

Zeit: 15:00

Wo: Reisefachgeschäft

German Tours

individual travel

Potsdamer Chaussee 114,

14476 Groß Glienicke

**Wir bitten um
verbindliche
Anmeldung!**

Der kleine Unternehmertipp

Meine Marke! Deine Marke! (Teil 1)

Wie Kunden Unternehmen zu Marken werden lassen

Wer kennt sie nicht, die großen Unternehmen, die den Weltmarkt bestimmen. Ob adidas, SAP, amazon, Otto, Coca Cola oder Apple, große Unternehmen werden nicht als Unternehmen wahrgenommen, sondern als Marke am Markt identifiziert und binden ihre Klientel über eben dieses Markenbild. Dieses Markenbild geht mit Begriffen einher wie Image oder Identität. Dabei beschreibt das Image, wie der Kunde das Unternehmen wahrnimmt. Die Identität hingegen beschreibt, wie sich ein Unternehmens selbst versteht. Wie aber wird ein Unternehmen zur Marke, und ist es auch möglich für kleinere Unternehmen als Marke erkannt zu werden bzw. sich als Marke zu etablieren?

Was ist eine Marke überhaupt? Ist Coca Cola eine Marke, ein Unternehmen oder ein Getränk? Nach kurzem Überlegen wird man wahrscheinlich sagen, dass es alles drei sei, und hätte damit Recht.

Unternehmen und Produkte sind

leicht zu identifizieren, auch wenn die Abgrenzung manchmal nicht ganz so einfach scheint, wie es eben bei Coca Cola der Fall ist. Eine Marke aber scheint etwas Diffuses, etwas Abstraktes zu sein.

Abstrakt ist der Begriff sicherlich, ohne Bedeutung keineswegs. Jeder von uns weiß, was mit dem Begriff MARKE gemeint ist, wenngleich kaum jemand ihn in lexikalischer Form definieren kann. Auch Sportvereine und sogar Personen können Marken sein. Was aber macht eine Marke aus, und was unterscheidet eine Marke von einem "ganz normalen" Unternehmen?

Unternehmen, die als Marke definiert bzw. identifiziert werden, besitzen einen bestimmten Bekanntheitsgrad. Das heißt nicht, dass es sich hierbei nur um internationale Unternehmen handeln muss. Ganz im Gegenteil. Auch regional agierende Unternehmen können in eben diesem regionalen Raum zu Marken werden. Dabei

ist es unwichtig, was der Unternehmensgegenstand ist. Wichtig ist hingegen, wofür das Unternehmen bei seiner Zielgruppe steht. Es ist daher nicht das Unternehmen allein, das entscheidet eine Marke zu sein, sondern der Kunde, der es zu einer Marke macht, indem er es mit etwas verbindet, und dieses Etwas ist nichts anderes als ein Gefühl.

Ein Sprichwort der Branche lautet „Marken entstehen im Kopf“, und damit ist der Kern der Sache auch schon beschrieben. Erst wenn eine Zielgruppe an ein Unternehmen, ein Produkt etc. denkt und dieser Gedanke ein bestimmtes und gleichbleibendes Gefühl erzeugt, dann ist ein Unternehmen auf dem besten Weg, von seiner Zielgruppe als Marke wahrgenommen zu werden.

Marken stehen also für etwas, transportieren Werte. Diese Werte müssen mit dem eigentlichen Produkt bzw. Unternehmen gar nichts



zu tun haben. Ebenso wenig sind Marken immer nur positiv besetzt. Auch hier passt das Beispiel Coca Cola wieder.

Warum Marken so funktionieren, und wie Marken im Kopf entstehen, behandeln wir in den kommenden Ausgaben.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine entspannte und harmonische Weihnachtszeit sowie einen vorsichtigen und erfolgreichen Umgang beim Markenkonsum.

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation
www.commata.de

Anzeige im HEVELLER: 0331/200 97 08

Glühweinempfang am Lagerfeuer
legendäres Grillbuffet
Livemusik und turntables
Smokers Lounge, Cocktails
Pfännchen um Mitternacht
eigene Startrampen
ein fröhliches Team und Sie

SILVESTER

VILLA FEODORA
LUXUS-RESTAURANT
ZUM LO-JAHRGES

mit Tanzgarantie sowie
alle Drinks von 20 bis 02 Uhr
31.12.2015 bis 01.01.2016
all inclusive 89,- EUR

ROCK IN DER VILLA

Kartenservierung unter 0179 - 6866 989

99.9
BESTER
PREIS

FEODORA ENTERTAINMENT
FRÜHDAY PRESENTS

BOGENSCHIEßEN

Hotline: 0179 - 6866989 - feodora-mmz@hotmail.de

Buchungen unter 0179 - 6866 989 oder feodora-mmz@hotmail.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25

Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Sehtraining – den Augen Gutes tun

Gabriele Häusler über die Geheimnisse des Sehens · Teil 2

Jeder Lebensvorgang in einer einzelnen Zelle, ebenso wie im ganzen Menschen, ist auf einem Rhythmus aufgebaut. Dieses sich ständige Verausgaben und Regenerieren nennen wir den Puls des Lebens. Die Versorgung des ganzen Sehapparates einschließlich Augapfel, Muskeln, Nervenbahnen und Gehirnregion geschieht im Rhythmus des Pulsschlags des Herzens und der Atmung. Es werden für das Sehen also zwei gegensätzliche Impulse benötigt. Ausgelöst durch den Lichtimpuls strahlt die Sehzelle Energieimpulse ab, diese werden von den Nervenfasern aufgenommen und durch den Sehnerv direkt ins Gehirn geleitet. Dort werden sie zum einen als Bild erzeugende Kraft im Kleinhirn benötigt, und zum anderen wird der größte Teil dieser Energie über die Hypophyse durch die Zirbeldrüse in der Schädelmitte an das zentrale Nervensystem weitergeleitet. Der Körper braucht und nutzt sie zur Hormonbildung, zur gesunden Organfunktion besonders zur Anregung der Stoffwechselfunktion. Der auslösende Impuls, der die Sehzelle zum Aussenden ihrer Sehkraft bewegt, ist das Licht. Genauer gesagt, empfangene Lichtpartikel, aus Licht

oder Farbquellen, die die Sehkraft aktivieren. Durch den Vergleich der Sehkraftimpulse von Millionen von Sehzellen auf der Netzhaut, die im gleichen Augenblick Sehkraft aussenden, wird im Gehirn ein Gesamtbild erzeugt. Das Verausgaben der Sehkraft geschieht also beim Transport der visuellen Information von der Netzhaut durch die Nervenbahnen ins visuelle Zentrum des Gehirns sowie über die Hypophyse an das zentrale Nervensystem. Dieser Vorgang geschieht blitzartig. Der zweite Impuls, der zur Regeneration benötigt wird, ist die Dunkelheit. Ein Dunkelimpuls auf die innere Sehzelle versorgt diese mit Energie und Ersatzstoffen wie z.B. Vitamin A und stellt den Ausgangszustand wieder her. Wie dieser Zustand genau geschieht, ist noch nicht erforscht. Den Vorgang der Erzeugung von Sehkraft in den Sehzellen ist wie Ebbe und Flut, eine Wellenbewegung des Weiterleitens und Sammelns visueller



an Sehkraftstoff schneller als er reproduziert wird. Zu wenige oder zu wenige vielfältige Lichtimpulse machen die Sehzelle träge und faul. Neuere Forschungen haben die sogenannte ultraschwache Lumineszenz nachgewiesen, d.h. es werden Biophotonen ausgesendet, das erklärt, warum wir in der Lage sind, Bilder, innere Bilder mit geschlossenen Augen zu erkennen. Fazit: wichtig ist ein Wechsel der Bilder, im hellen oder dunklen Bereich und das Spiel der Farben.



hellen oder dunklen Bereich und das Spiel der Farben.
 Folgetext: Augentraining
 Gabriele Häusler
 Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach der Methode Rosel Heim
 Therapeutic
 Touch Practioner
 DKMS Trainer

Brigitte Sell-Kanyi
 Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
 www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
 Richard-Wagner-Straße 8
 14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
 Fon 033201/43 02 26
 Fax 033201/43 02 61
 Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
 Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
 13585 Berlin-Spandau
 Fon 030/333 09 222
 Fax 030/351 302 10
 U- und S-Bahn Rathaus Spandau
 Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
 Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
 (und nach Vereinbarung)
Tel.: (033 201) 63 92 67
 Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Kinder brauchen BEIDE Eltern

Große Schlagzeilen zieren die Titelseiten der Boulevardpresse, wenn es um die vermeintlichen Rabenväter geht, darum, ob die neue Generation Väter, es wirklich ernst meint oder nur den Unterhalt sparen will und dafür die Kinder mal ein bißchen betreut. Erst heulen die Muttis jahrelang rum, flehen um Entlastung bei der Doppelbelastung Kind und Job, kämpfen für Gleichberechtigung und neiden den Männern ihre Karrieren (mit denen sie vermutlich den Erfolg von Zalando, Primigi, Verbaudet & Co. überhaupt erst möglich gemacht haben) und dann, wenn diese sich auf die Familie besinnen, beißen die Mamis plötzlich um sich und verteidigen wie die Löwinnen ihr Revier, die Kinder, die sie plötzlich als angeborenes Eigentum betrachten, das unteilbar mindestens dazu führen muss, dass per Kindergeld und Unterhalt „Gerechtigkeit“ geschaffen wird. Weibliche Logik oder einfach nicht zu Ende gedacht? Da stecken ja nun quasi schon alle Vorurteile der eingefleischten Mütterlobby und Väterfraktion mit drin.

Aber was macht das Loslassen denn nun so schwer? Oder um auf das Thema zurück zu kommen, warum wollen die Väter nicht zahlen? Ganz sicher, weil ihnen erst die Kinder und das sei extra betont i.d.R. klar rechtswidrig einfach weggenommen werden, indem entweder Papa rausgeschmissen wird oder Mama einfach mit den Kindern auszieht und dann ist es eben so und sofort ist der Papa unterhaltspflichtig und kann von großer Gnade reden, wenn der Kontakt zu den Kindern überhaupt erhalten bleibt, er sie also ab und an mal sehen kann, wenn sie Mama ohnehin im Wege stehen oder sie mit dem Neuen zum Salsa-Kurs will.

„Rabenväter“ zahlen nicht pünktlich – und die Mütter?

Das müsste doch auch irgendwie anders laufen können. Läuft es aber nicht, solange Jugendamt, Verfahrensplegerin, Anwältinnen und Richterinnen die Mamis genau in diesem Kurs bestätigen und bestärken. Das ist leider nach wie vor der Standard im ach so „kinder-

freundlichen“ Deutschland. Um es auf den Punkt zu bringen: Systematische institutionelle Entfremdung. Läuft es dann tatsächlich, und das ist die große Ausnahme, mal andersherum, hat also der Papa die Kinder, dann ist das Thema Unterhalt plötzlich gar kein Thema mehr, das von Interesse ist. Mütter führen kostensenkend auch eigenen Aufwand bei der Betreuung ins Feld und was bei unterhaltspflichtigen Vätern so etwas von egal ist, das trifft plötzlich bei der Unterhaltsvorschussstelle auf großes Interesse. Natürlich müssen Sie da weniger zahlen ruft es förmlich im Chor von Jugendamt, die arme Mami!

85% der unterhaltspflichtigen Mütter zahlen gar nicht, der Rest nur unregelmäßig oder schleppend. So die offizielle Statistik. Um nun in Zukunft etwas mehr Gerechtigkeit in die Debatte und die Praxis zu bringen hat sich bspw. das Portal www.doppelresidenz.org der Thematik „Paritätische Doppelresidenz“ angenommen. Teilerfolg weiterdenkender Trennungsthematiker ist die Europarats-Resolution 2079 zur festen Verankerung der Doppelresidenz nach Trennung und Scheidung im Rechtssystem der EU-Staaten, von Deutschland mit unterschrieben aber so etwas von meilenweit von der Umsetzung entfernt! Was soll man auch erwarten von einem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen

und Jugend (BMFSFJ), da wurden ja nicht „aus Versehen“ die Männer/Väter vergessen, sie wurden strategisch als Feindbild markiert!

Zum Weltkindertagsfest im Sept. in Berlin wurde die neue Broschüre zur Doppelresidenz, gemeinsam vom Verband Berufstätiger Mütter und dem Väteraufbruch für Kinder unter engagierter Federführung von Markus Witt (Bundesvorstand ÖA - VAFK) vorgestellt. Leider mehr politisches Thesenpapier denn tatsächlicher Ratgeber oder Leitfaden aber immerhin.

Väter unter Generalverdacht

Es geht auch überhaupt nicht darum, wer besser die Statistiken fälscht, wer Recht oder Unrecht hat, die Kinder besser oder mütterlicher betreut, es geht darum, dass den Kindern beide Eltern erhalten bleiben und vor allem Mütter

nicht noch dafür belohnt werden, dass sie den Kindern die Väter vorhalten oder auch andersherum. Aber das ist das absurdeste Problem unserer so modernen aufgeklärten Gesellschaft, dass es alle Beteiligten wissen, aber es offenbar nach wie vor reicht, blond zu sein, um Frauen-/ Familienministerin zu werden.

Am Ende muss ich mich bei allen lieben Mamis, bei allen leider wenigen Wechselmodell-Familien, Alleinerziehenden und von Rabenvätern geplagten Frauen entschuldigen. Natürlich gibt es auch die Anderen. Mir gefällt nur dieser selbstgerechte Generalverdacht der Väter nicht. Das ist und bleibt eine anmaßende Frechheit, vor allem wenn er von einer Bundesministerin hoffähig gemacht wird.“

Martin-Max Zühlke
TERMIN
06. Dez. 2016 - Nikolauswichteln - Potsdam, Villa Feodora, Initiative Wechselmodell



Albrechtshof
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de



Frohe Feiertage und alles Gute im neuen Jahr – wünscht Ihnen ERGO.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Hauptagentur Mario Deter



An der Obstplantage 20, 14476 Potsdam
Tel 033208 20421, Fax 033208 20422
mario.deter@ergo.de
www.mario.deter.ergo.de



Weihnachtliches Potsdam 2016

Wie in jedem Jahr hat die Landeshauptstadt alle Informationen über die weihnachtlichen Veranstaltungen in Potsdam auf www.potsdam.de/WeihnachtlichesPotsdam und in einem Flyer veröffentlicht, der etwa im Rathaus und bei allen

Tourist-Informationen, aber auch bei den Veranstaltern ausliegt. Darin enthalten sind auch die Termine der Potsdamer Winteroper mit Georg Friedrich Händels „Israel in Egypt“ in der Friedenskirche Potsdam (1. - 3.12.), der Tropische Mitmach-Weihnachtsmarkt in der Biosphäre Potsdam (10.12.), die traditionellen Weihnachtsmärkte und Theateraufführungen. Das Faltblatt enthält eine Übersichtskarte und Hinweise auf die Verbindungen des ÖPNV, weil es nach Glühwein und Punsch mit Bus und Bahn stressfrei und sicher nach Hause geht.

Am Montag, 21. November, wurde der Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ in der historischen Innenstadt auf dem Luisenplatz und in der Brandenburger Straße als einer der fünf traditionellen Potsdamer Weihnachtsmärkte mit einem

bunten Programm auf der Märchenbühne sowie mit einem Riesenchriststollen eröffnet. Die kleinen und großen Besucher können sich bis zum 28. Dezember über die beliebte Freiluftseilbahn auf dem Luisenplatz freuen, sowie auf die vielen Stände und Geschäfte mit Geschenkideen und weihnachtlichen Köstlichkeiten. Es wird auch wieder eine Lange Nacht der Nikolause geben: am Sonnabend, 3. Dezember, bleiben Weihnachtsmarkt und Geschäfte der Innenstadt bis 22 Uhr geöffnet.



Reifenwechsel:

Wir sorgen dafür, dass Ihr Auto zu jeder Jahreszeit das passende Profil drauf hat. Natürlich lagern wir Ihre Reifen bei Bedarf ein.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Auf dem Krongut Bornstedt bei Sanssouci lädt ebenfalls seit dem 21. November das Romantische Weihnachtsdorf mit seinem großen beleuchteten Weihnachtsbaum, wärmenden Feuerkörben und festlichen Holzhütten zum besinnlichen Verweilen ein.

An den Adventswochenenden können Einwohner und Besucher die historische Verbundenheit Potsdams zu den Nachbarländern erleben - beim Polnischen Sternemarkt und Sternfest auf dem Kutschstallhof am Neuen Markt (2. - 4.12.), beim Holländischen Sinterklaasfest im Holländischen Viertel (10. - 11.12.) sowie beim Böhmischem Weihnachtsmarkt auf dem Weberplatz in Babelsberg, der in diesem Jahr aufgrund der hohen Besucherzahlen der letzten Jahre sogar an zwei Adventswochenenden stattfindet (25. - 27.11. und vom 2. - 4.12.).

Die Böhmisches Hirtenmesse, ein traditionelles Gastspiel aus Prag, findet am 26. November um 16 Uhr in der Friedrichskirche statt. Karten hierfür sind unter der Ticket-Hotline 0331-704 9264 erhältlich.

Klingender Advent

Zum zehnten Mal findet auf Initiative der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und der Landeshauptstadt Potsdam die Aktion „Klingender Advent“ statt. Chöre und Orchester sammeln bei ihren Konzerten in der Weihnachtszeit Spenden für das Projekt „Singende Grundschule – Jedem Kind seine Stimme (JEKISS)“. Das Projekt hilft Kindern auch aus schwierigen sozialen Verhältnissen und Kindern, die aktuell als Flüchtlinge zu uns kommen.

Fünf Potsdamer Grundschulen

sind bislang beteiligt. Sie beziehen jeweils alle Kinder der Schule in das Projekt ein. Ziel ist, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Denn Bildung ist der zentrale Schlüssel, damit Kinder die

GALERIE
Potsdamer Chaussee 15, 14476 Potsdam

M O D E R N E

A N T I K E

K U N S T

M Ö B E L

FR. 14.00 - 17.00
SO. 15.00 - 17.00

ortepassion-gallery.de
mario-maerz.de



Kreisläufe der Armut verlassen können. Durch musikalische Förderung kommen die Kinder zu größeren Lernerfolgen in allen Bereichen.

Samstag, 3.12.2016, 16 Uhr

Festmusik im barocken Treppenhäus

Verschiedene Ensembles der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ spielen festliche Musik im Großen Waisenhaus zu Potsdam.

Sonntag, 18.12.2016, 16 Uhr

Klassik am Sonntag: Es war einmal...

Die Brandenburger Symphoniker unter Leitung von Christian Kluxen Gülke spielen unter der Moderation von Clemens Goldberg im Nikolaissaal Potsdam aus Engelbert Humperdinck „Hänsel und Gretel“. Suite für Orchester, Jean Sibelius „Karelia“-Suite op. 11 und Josef Suk „Ein

Märchen“ op. 16.

Montag, 26.12.2016, 18 Uhr

„Königliche Weihnacht“ - Traditionelles Weihnachtskonzert mit der Kammerakademie Potsdam

Festliche, originelle wie auch tollkühne Einfälle blitzen durch das Weihnachtsprogramm, das Konzertmeister Peter Rainer gemeinsam mit dem Oboisten Ramon Ortega Quero gestaltet. Es erklingen Werke von Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach und dessen Sohn Carl Philipp Emanuel Bach im Nikolaissaal Potsdam.

Sonntag, 1.1.2017, 16 Uhr

Neujahrskonzert der Neuen Potsdamer Hofkapelle

Mit sinfonischen Klängen in das neue Jahr: Mozarts Jupiter-Sinfonie und die 7.Sinfonie A-Dur von Ludwig van Beethoven, musiziert von der Neuen Potsdamer Hofkapelle und Dirigent Björn O. Wiede in der Nikolaikirche.



Seniorengerechtes Wohnen
 **Waldhaus**
 Seeburger Chaussee 2, Haus 1
 14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
 vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
 kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege
Weitere Informationen unter Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE



Gabriele Häusler
 Kirschallee 84
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

R W M

An der Kirche 82
 14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

Veranstaltungen

Merlins Zauberspiegel

Die neue Dinnershow im Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ im Filmpark Babelsberg

Die Zeit ist reif für ein festliches Spektakel: Merlins Zauberspiegel - die neue Dinnershow im Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“. Seit Samstag, 19. November, öffnet sich die fantastische und gleichsam spannende Welt der Sagen und Legenden. Der Zeremonienmeister führt durch das mittelalterlich inspirierte Programm aus Artistik, Feuerkunst und traditioneller Livemusik.

Ein herrschaftliches 4-Gänge-Menü aus der Burgküche erwartet die Gäste.

Die Termine 2016 / 2017:

• 3., 6., 7., 8., 9., 10., 11.* , 14., 15., 16., 17., 21. & 26.* Dezember 2016

• Silvesterparty am 31. Dezember 2016

• 28. Januar, 25. Februar und 25. März 2017

(Showbeginn 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

*Mittagshow Beginn: 13.00 Uhr, Einlass ab 12.00 Uhr)

Anfragen & Buchungen: Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ im Filmpark Babelsberg Großbeerenstraße 200

14482 Potsdam, Tickethotline: 0331/ 72 12

345 E-Mail: prinz-eisenherz@filmpark.de

www.prinz-eisenherz.info Foto: Budweth



Der Dezember im

Prima Donna Frauenzentrum

EINWORT – MUTTER & KIND KOMMUNIKATIONSTOUR im Rahmen des bundesweiten Empowerment von geflüchteten Frauen | Gegen die Isolation von geflüchteten Frauen & Müttern in Lernprozessen

Wann: 16.12. -19.12. 2016

Ein Projekt des Prima Donna Frauenzentrum – Schiffbauergasse 4 H.

Mit Hilfe der künstlerisch kreativen Lehrmethode EINWORT, entwickelt im Sommer 2016, werden Brücken gebaut, um in vier verschiedenen Unterkünften Brandenburgs Grundsteine und Anregungen zum selbstständigen Lernen von Frauen und Müttern anzuregen. Dazu werden Kinder und Jugendliche, die in ihren Lernphasen generell ihren Müttern weit voraus sind, motiviert als Lehrende zu agieren und sich als solche durch bewusste Wissensteilung zu begreifen.

Weitere Veranstaltungen:

Mittwoch, 14.12.2016:

Das Autonome Frauenzentrum und Fördert Frau e.V. laden zur Vereinsweihnachtsfeier

Sonntag, 18.12.2016

Weihnachtsfeier der Interkulturellen Gruppe

Sonnabend, 31.12.2016

Silvesterfeier der Interkulturellen Gruppe

„Marwitz. In der Werkstatt“

Am 10. November 2016 wurde im Hedwig Bollhagen Museum, Velten, die Ausstellung „Marwitz. In der Werkstatt“ eröffnet. Die Schau ist ein Projekt im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2016 „handwerk – zwischen gestern & übermorgen“ und die erste Sonderausstellung des erst 2015 eröffneten Museums.

Das Töpferhandwerk hat im Land Brandenburg eine lange Tradition: In dem kleinen märkischen Ort Velten gab es reiche Tonvorkommen, die ab 1835 eine einmalige Ansiedlung von Ofenfabriken auf engstem Raum entstehen ließen – um 1900 herum waren es rund 40 Unternehmen. Ab jener Zeit siedelten sich in und um Velten auch namhafte große Keramikunternehmen an, wie die Steingutfabriken Velten-Vordamm, in denen einige der berühmten Bauhäusler wirkten, oder auch die Hedwig Bollhagen-Werkstätten im nahen Marwitz. Ihre Gründerin, Hedwig Bollhagen – HB – (1907 bis 2001) zählt zu den herausragendsten Keramikerinnen Deutschlands. Ihr keramischer Nachlass steht auf der Liste des nationalen Kulturguts.

Die Fotografin Solveig Faust hat sich auf Spurensuche begeben und sich gefragt: „Wie lebt das Erbe HBs weiter? Wie wird heute in den HB-Werkstätten in Marwitz gearbeitet? Welche ehemaligen Mitarbeiter und Schüler haben heute ihre eigene Werkstatt, sind der Keramik und dem Vermäch-



nis Hedwig Bollhagens verpflichtet geblieben?... Diese Fragen haben mich bewegt und so habe ich die Marwitzer Werkstätten und dann die Künstler aufgesucht. Ich wollte die Menschen treffen und fotografieren, die von Hedwig Bollhagen kommend, ihren eigenen handwerklichen und künstlerischen Weg gefunden haben. [...] Meine Portraits bilden einen Kreis um eine der bedeutendsten Keramikerinnen Deutschlands. [...] Wer sind die Menschen, die dazu beitragen, dass sie nicht vergessen wird? All diese Menschen auf meinen Bildern verbindet die Liebe zum Werkstoff Ton, einem erstaunlichen Material, das durch Handwerk, Kreativität und Fantasie zu wunderschöner Keramik geformt wird...“ (Solveig Faust, 2016) Dieses Fotoprojekt – gepaart mit keramischen Werken der Portraitierten – trägt dazu bei, die Bedeutung dieses Berufes und die Faszination für die Keramik zu zeigen.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitkatalog „Marwitz. In der Werkstatt. Schüler und Mitarbeiter Hedwig Bollhagens“. Ort: Hedwig Bollhagen Museum Wilhelmstraße 32/33, 16727 Velten

Veranstaltungen

Sonnabend, 03. Dezember

9. Marquardter Nikolausturnier

in der Turnhalle der Grundschule Marquardt. Ab 14.30 Uhr Jugendturnier; ab 16.30 Uhr Erwachsenenturnier. Unterstützt von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und vom Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V..

Führung: "Hinter den Kulissen"

des Rathauses im Rathaus Potsdam

Sonntag, 04. Dezember:

„Alles nur Kulisse?!“

Filmräume aus der Traumfabrik Babelsberg: Finissage im Filmmuseum Potsdam

Schiff John Barnett:

„Confessin the Blues“

spielen Klassiker der alten Meister von Robert Johnson, über Muddy Waters bis hin zu T-Bone Walker und vielen anderen bekannten Bluesgrößen. Aber auch Songs anderer Stilikonen und Eigenkompositionen im Singer/Songwriterstil gehören zum Programm. Die zu 100% handgemachte Musik des Trios garantiert eine stimmungsvolle und lebendige Konzertveranstaltung.

Dienstag, 06. Dezember

John Barnett: 19.30 Uhr - Michael Gerlingers „Landratten Lese Lounge“

Jeden ersten Dienstag im Monat

Der in der Brandenburger Vorstadt beheimatete Schauspieler und Künstler Michael Gerlinger liest aus ausgesuchten Werken.

Beginn ist um 19.30 Uhr, der Einlass ist durchgehend. Bis ca. 22 Uhr wird Gerlinger lesen und wer ihn kennt, weiß, dass er je nach Publikum immer noch Lust (und Luft!) auf mehr hat.

15 – 16.30 Uhr – Naturkundemuseum:

Grüne Stunde – nur für Erwachsene: Wintervögel im Garten – das 1x1 der Vogelkunde

Die wenigen Vogelarten, die den Winter in heimischen Parks und Gärten verbringen, kann jeder schnell und sicher unterscheiden lernen. Wie Sie mit der Mitmach-Aktion „Stunde der Wintervögel“ den Artenschutz unterstützen können und was bisher durch die Zählungen erkannt wurde, erfahren Sie hier!

Vortrag und Führung: Diplom-Biologin Christiane Schröder, NABU Potsdam.

8 Euro inkl. Museumseintritt und Getränke

17.30 – 18.15 und 18 – 19 Uhr – Naturkundemuseum: Taschenlampenführung im Museum – NUR für Kinder

17.30 Uhr für mutige Kinder ab 6 Jahre

18.00 Uhr speziell für Kinder ab 8 Jahre

Mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht erleuchten und geheimnisvollen Spuren folgen. Außerdem: ein süßer Gruß vom Nikolaus. 15–20 Teilnehmende. Nur mit Voranmeldung: 0331 289-6707. Kinder 8 Euro. Taschenlampe nicht vergessen!

Mittwoch, 7. Dezember

19.00 Uhr: Konzert zum Jahresausklang

CD-Premiere. Das Hoffmeister-Quartett und Patrick Sepec spielen Werke von F. X. Gebel, Joseph Haydn und Joseph Elsner

Ort: Friedenssaal der Ev. Friedenskirchengemeinde, Schopenhauerstraße 23, 14469 Potsdam.

Franz Xaver Gebel wurde 1787 in Fürstenau unweit Breslau geboren und erfuhr seine musikalische Ausbildung in Breslau und Wien. Nach verschiedenen Tätigkeiten als Kapellmeister in Wien, Pest, Hermannstadt und Lemberg ging er 1817 nach Moskau, wo er als Klavier- und Kompositionslehrer erfolgreich war. Hier organisierte er öffentliche Kammermusik-Konzerte, in denen er nicht



nur die Werke Ludwigs van Beethovens propagierte, sondern auch eigene Kompositionen vorstellte.

Das Kulturforum, das bereits 2015 eine CD

mit Gebels Streichquartetten, gespielt vom Hoffmeister-Quartett, produziert hat, präsentiert in diesem Jahr eine weitere CD mit Kammermusikwerken dieses vergessenen schlesischen Komponisten, dem Streichquintett Nr. 8 in B-Dur und der Sonate für Fortepiano und Violoncello.

Sonnabend, 10. Dezember

17.00 Uhr Kladower Konzerte

Jens Pokora (klassischer Gesang) und Nikolij Miller (Klavier) erzählen Sinniges, Hintersinniges und Besinnliches in Liedern, Texten und Gedichten von der Klassik bis zur Neuzeit. Der Eintritt ist frei.

Auch das Kladower Forum, Kladower Damm 387 in 14089 Berlin, ist in der Vorweihnachtszeit sehr aktiv. Am Freitag, 9. Dezember, lädt er zur Weihnachtsfeier ein.

Sonntag, 11. Dezember

18.00 John Barnett: Crazy Hambones

Blues 2000 könnte man den Sound der Crazy Hambones beschreiben. Sie begeistern das Publikum immer wieder mit ekstatischen Mundharmonika-Specials, manischen Gitarrenklängen und stampfenden Schlagzeug-Grooves. Musikalisch schöpfen sie aus der Fülle der Hinterlassenschaften von Muddy Waters und Co. Dabei schafft das Trio eine interessante Mischung aus Tradition und Moderne.

Blues wird hier nicht neu erfunden, er wird in einfacher, rauer Form auf ganz eigene Art interpretiert. Großen Anteil daran haben US-Sänger Henry Heggen und Gitarrist Brian Barnett, die neben ihrer Liebe zur Urform des Blues eine über 30-jährige Freundschaft verbindet.

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Die aktuelle CD der Hambones ist für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert

Henry Heggen (bluesharp, vocals), Brian Barnett (guitar), Micha Maass (vocals, drums)

**11 bis 12 Uhr – Naturkundemuseum:
Familiensonntag – Führung zu den Highlights der Ausstellungen**

Vom großen Braunbären zum Flusswels „Weline“ bis hin zu einem beinahe hundertjährigen Regenwurm. Erfahren Sie die Geschichten hinter besonderen Ausstellungsstücken im Naturkundemuseum Potsdam. Eine Führung für die ganze Familie durch die Vielfalt der Tierwelt Brandenburgs.

Führung: Annette Hass, Museumspädagogin Naturkundemuseum Potsdam, Erwachsene 6 Euro inklusive Eintritt, Kinder zahlen nur den Museumseintritt.

Mittwoch, 14. Dezember,

**15 – 16.30 Uhr
Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam**

Jahresausklang mit Tier-Spezial: der Karpfen.

Was machen Fische im eisigen Winter?

Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Anmeldungen sind telefonisch oder per E-Mail möglich.

Donnerstag, 15. Dezember:

Vom Drehort zum Sehort - Filme an Originalschauplätzen: Mephisto in der Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee

Sonntag, 17. Dezember:

Ab Sonntag, 17. Dezember
Fotoausstellung: Pathenheimer: Filmfotografin. DEFA Movie Stills im Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften

Theaterführung „Hinter den Kulissen“ im Hans Otto Theater

**20.00 Uhr – Potsdam Museum:
Konzert | Ahava Nada**

Ahava Nada ist in keine Schublade einzuordnen. Die Band spielt Zeitgenössisches von Simon Jakob Drees mit Einflüssen sowohl aus osteuropäischer und asiatischer Musik als auch aus Kompositionen z.B. von G.P. Tele-

mann, B. Bartok und O. Messiaen.

Das Konzert findet in Kooperation zwischen dem Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte und dem quer.KULTUR e.V. Potsdam statt.

Sonntag, 18. Dezember

**18.00 – John Barnett:
The BoogieSoulMates**

Eine neue Formation herausragender Musiker aus der deutschen Soul, Blues & Boogie Woogie-Szene, präsentiert Rhythm & Blues aus den 50er und 60er Jahren und aktuelle Coversongs, mit einem neuen und einzigartigen Sound! Elegant, glamourös, funky & Sexy! - So klingen sie und so sehen sie auch aus! Und alle Drei sind Koryphäen ihres Fachs: Alicia Emmi Berg - Als echte „R' n' B - Königin“ könnte man sie bezeichnen, wenn Sie mit den Boogiesoulmates singt! Elegant und charmant, mit einer Stimme die berührt, führt Sie durch das Repertoire der Boogiesoulmates. Niels von der Leyen - Mit einem großen Namen in der Boogie Woogie-Szene zeigt er in dieser Formation seine musikalische Vielfalt und Erfahrung. Andreas Bock - Der Bluesdrummer schlechthin! Mit seiner einmaligen Spielweise und internationalen Erfahrung versetzt er das Trio souverän in den absoluten Groove.

Dienstag, 20. Dezember

**19.30 – John Barnett:
Erzählwerk Potsdam**

Ein wunderbarer Gaumenohrenschauspiel! Wie jeden 3. Dienstag im Monat gastiert das Erzählwerk Potsdam auf der John Barnett – halb an Land halb auf See.

Donnerstag, 22. Dezember

**19.30 – John Barnett:
DIE HAVELSCHIPPER SPIELEN
WEIHNACHTLICH**

Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten. Alle können gern mitsingen

Montag, 26. Dezember

**18.00 – John Barnett:
Two in One**

Matthias Opitz aus Potsdam spielt sich seit 1988 als freischaffender Musiker durch die Lande und sammelte seine Erfahrungen in den Bands Keimzeit, East Blues Experience, Confessin' the Blues und diversen anderen Combos. Im Jahre 2004 war er Gründungsmitglied des auch aus Potsdam stammenden MontagsOrchester. Dort wandelt er auf den Pfaden folkloristischer Musik und probiert sich auf einigen anderen Instrumenten. Heute spielt er mit einem Kollegen soften Jazz auf dem Schiff

**11–12 Uhr –
Naturkundemuseum:
Traditionelle Familienführung
zwischen Frühstück und Gänsebraten**

Mit „Hirsch Heinrich“ erforschen, wie heimisches Wild die kalte Jahreszeit verbringt.

Bis 20 Teilnehmende, Voranmeldung: 0331 289-6707, Kinder und Jugendliche 4 Euro, Erwachsene 6 Euro inkl. Eintritt

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



Haus &
Garten
Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Mord an der Heilandskirche

Tim Pieper hat einen neuen Potsdam-Krimi geschrieben

Ausgerechnet an der Heilandskirche, genau „an dem kleinen Strand unterhalb der Sacrower Heilandskirche“, geschieht das tödliche Verbrechen – ein lauschiger Ort, den man als Potsdamer und interessierter Berliner kennt, weil hier an einem kleinen Strandstück in einer Lücke im Schilfgürtel gern die Wassertouristen mit ihren Kanus zu einer erquicklichen Pause anlegen.



Der Leser folgt den Ermittlungen von Toni Sanftleben, dem Kriminalkommissar der Potsdamer Kripo, im Umfeld des getöteten Hendrik Spohr. Der 20-Jährige - trotz teurer Privatschulabildung, „missratener“ Sohn eines renommierten Architekten mit Arbeiten in der Potsdamer Mitte und Wohnsitz in Groß Glienicke - war wegen Brandstiftung in den Beelitzer Heilstätten verurteilt worden und studierte nach einem freiwilligen sozialen Jahr an der Potsdamer Uni Philosophie und Soziologie. Unterwegs war er mit seinem jüngeren Freund Alexander, dem Sohn der Staatsanwältin Caren Winter, der seit Hendriks Tod verschwunden ist.

Schritt für Schritt kann der Leser den Ermittlungen von Kommissar Sanftleben folgen, weil er dessen Logik versteht, was durch die gemeinsame Erfahrung des Handlungsraumes und der in ihm agierenden Personen erleichtert wird. Immer wieder erappt sich der Leser (jedenfalls der im Verbreitungsgebiet des HEVELLERS) dabei, die Wege des Kommissars auf dem Fahrrad oder mit dem klapprigen Peugeot mit zu fahren, sich orientieren zu können und Orte wieder zu erkennen. Erkennbarer Typ auch der Architekt Spohr in seiner Groß Glienicker Villa. Dass dessen spitzfederige Beschreibung fast zu einer Karikatur gerät, sei dem Autor verziehen, denn schließlich ist er nicht schuld am uniformen Gebaren vermeintlich „besser gestellter“ Kasten.

Und genau darum geht es wohl dem Autor,

denn Sanftleben ermittelt, dass Hendrik und Alexander nicht unbedeutende Mitglieder einer Gruppe Linksautonomer sind, die, mit dem Rio Reiser-Titel „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ im Hinterkopf, sowohl verummumt auf die Straße gehen als auch in den Ruinen der Beelitzer Heilstätten - einem zweihundert Hektar großen Gelände mit 60 Gebäuden - ein „eigenes Zuhause“ geschaffen hatten, in dem sie vor allem nachts den Zwängen von Elternhaus und erstarrter Gesellschaft entfliehen. „Unsere Endstation Sehnsucht“ sagte Hendrik einmal.

Wie Tom Pieper den Leser derartig ergreifend mitnimmt in die Welt der autonomen Szene, deren verschiedene Subkulturen die

Freiräume der Beelitzer Heilstätten wie auch der Kaserne Krampnitz in Besitz genommen haben und sich gegen die schrittweise Kommerzialisierung der „morbid-prächt“ mit zweifelhafter Geschichte wehren, ist bemerkenswert und für mich der über den Kriminalfall hinausgehende Erkenntnisgewinn. Die „Aussteiger“ zu verurteilen, wäre leichter gewesen, als ihnen offensichtlich kenntnisreiche Aufmerksamkeit zu widmen.

Bei seinen Ermittlungen spürt Toni Sanftleben genau diesen Widerspruch auf, der zum Kriminalfall wird; und spannend über die Aufklärung hinaus wird sein, wie die Leserschaft ihre Sympathien verteilt.

Tim Pieper hat nach dem Kriminalroman „Dunkle Havel“ nun mit „Kalte Havel“ seinen zweiten Potsdam-Krimi mit Kommissar Sanftleben geschrieben. Die parallele persönliche Geschichte des Kommissars, die im ersten Roman begonnen hat, lässt eine weitere Fortsetzung erwarten.

Mal sehen, welches Adjektiv für die Havel dem Autor für die dritte Folge einfällt.

Aber zunächst „Kalte Havel“ lesen – ein Geschenktyp zu Weihnachten.

Rainer Dyk



Weihnachts-Buchtipp

Enno Stephan: „Die Treue und die Redlichkeit.“

Ein kunstvoll verschlungenes Buch, höchst lesenswert für Preußen wie für Antipreußen. Mit einem Vorwort von Hans Groschupp.

Direkt zu bestellen bei medienpunkt Potsdam unter info@medienpunkt Potsdam oder per Telefon: 0331/20018970.

Einzelpreis: 14,90 € zzgl. 2,0 € Versandkosten



**Praxis für
Logopädie
ESTHER GROTE**

**Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren**

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
 Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrländ

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Weihnachten – der unschuldige Dieb

Manchmal geschah früher – als wir zu Weihnachten auch noch einen Tannenbaum aufstellten – dann und wann etwas Seltsames damit. Wir – das heißt, wenn meistens natürlich meine Frau den Baum mit viel Liebe geschmückte hatte, passierte es in den folgenden Tagen des Öfteren, dass die eine oder andere Süßigkeit auf wundersame Art und Weise vom Weihnachtsbaum verschwand. Zunächst verloren meine Frau und ich darüber kein Wort, doch irgendwann schauten wir uns verstohlen, ja, skeptisch an. Glaubten wir doch beide, dass der andere den einen oder anderen Nougatkringel heimlich aus den Zweigen heraus gefischt hatte. Das ging so lange gut, bis meine Frau mit hochgezogenen Brauen eines Tages zu mir sagte: „Die Süßigkeiten sollten eigentlich für die Kinder da sein. Ich finde es nicht richtig von dir, dass du da heimlich hin gehst. Wenn du unbedingt schon welche essen möchtest, dann nimm dir welche aus dem Schrank. Dort stehen noch ein paar Tüten mit den Resten!“ Ich war mir natürlich keiner Schuld bewusst und verteidigte vehement meine Unschuld.

Doch irgendwann, an einem Nachmittag fand meine Frau ein wenig Silberpapier hinter einem Sessel, hob dieses auf und schaute mich abermals, dieses Mal jedoch ziemlich verärgert, an. „Ich bin das nicht gewesen!“, verteidigte ich mich erneut, zudem sanft lächelnd und hoffte, dass dieses Lächeln



meine Unschuld glaubhaft unterstreichen würde.

Zunächst hatte ich damit jedoch keinen Erfolg. So lange, bis – ja, bis die große Blonde, die sich drohend vor meinem Sessel aufgebaut hatte – einen Geistesblitz folgend mich fragte, ob es auch möglich sein könnte, das unser drittes Familienmitglied der Täter gewesen sein könnte.

Das erschien mir allerdings als viel zu unwahrscheinlich. Wie sollte der denn die Schokoladenkringel und Nougatstäbchen heil von den Zweigen bekommen haben – und das auch noch ohne den Baum umzukippen? Nach reiflicher Überlegung, während der ich zum x-ten Mal meine Unschuld beteuert hatte, gelangten wir dann zu der ein wenig zweifelhaften Überzeugung, dass nur Buster Keaton der Übeltäter gewesen sein konnte.

Daraufhin beschlossen wir, ihn heimlich zu überwachen. Das stellte sich allerdings als gar nicht so einfach heraus, denn er konnte verdammt gut hören, so gut, dass wir eigentlich gar keine Chance hatten, ihn als Täter zu überführen. Oh, Wunder, es gelang uns ein paar Stunden später dennoch.

Völlig darauf konzentriert das Silberpapier nicht in kleine Stücke zu zerreißen, saß unser Hund auf dem Teppich und wickelte mit Zähnen und Krallen sehr geschickt einen Schokoladenkringel aus. Als er uns dann bemerkte, verschwand er mit schuldvoll angelegten Ohren sowie eingeklemmtem Schwanz blitzschnell aus dem Wohnzimmer.

Meine Güte war ich danach froh, dass wir unseren Hund als Schokoladendieb hatten überraschen können ...

Ewald Benecken

www – Wilde WeihnachtsWitze

Die Großmutter zur Enkelin: „Du darfst Dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ - „Fein, dann wünsche ich mir Dein Sparbuch.“

*

Du fährst mit dem Auto und hältst eine konstante Geschwindigkeit. Auf deiner linken Seite befindet sich ein Abhang. Auf deiner rechten Seite fährt ein riesiges Feuerwehrauto und hält die gleiche Geschwindigkeit wie du. Vor dir galoppiert ein Schwein, das eindeutig grösser ist als dein Auto und du kannst nicht vorbei. Hinter dir verfolgt dich ein Hubschrauber auf Bodenhöhe. Das Schwein und der Hubschrauber haben exakt deine Geschwindigkeit!

Was unternimmst du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen??? Vom Kinderkarussell absteigen und weniger Glühwein trinken!!!!

*

Die schwierigste Aufgabe des Vaters zu Weihnachten: Den Kindern klar machen, daß er der Weihnachtsmann ist, und der Frau klar machen, daß er es nicht ist.

*

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Antwort der Kinder: „Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!“

*

Warum klettern die Ostfriesen Anfang Dezember immer durch das Fenster?

Weil Weihnachten vor der Tür steht!

Unser Foto-Preisrätsel

Die Lösung für unser Novemberrätsel war nicht so schwer, denken wir: das Fortuna-Portal war abgebildet. Unter allen richtigen Einsendungen haben wir Jutta Woltmann Carl-Christian-Horvath-Straße 12 14469 Potsdam, ermittelt. Herzlichen Glückwunsch.

Zum heutigen Rätsel: Unsere Fotografin MAGDA G. war dieses Mal in der Potsdamer Stadtmitte unterwegs und gibt dem/der Rätselfreund(in) folgende Tipps für die Lösung: Die Potsdamer Shoppingmeile misst siebenhundertfünfzig Meter. Sie beginnt am Bassinplatz und endet am Brandenburger Tor am Endpunkt ein liebevoll gestaltetes Kunstwerk aus edlen Metallen, dass 10 Jahre vor der Wende dort aufgestellt wurde und den Zeiten erfolgreich trotzte. Rank, schlank und elegant gibt dieses Kleinod auf mehreren Etagen dem Betrachter in vielerlei Darstellungen des Potsdamer und märkischen Lebens preis.

Der Clou, das Kunstwerk ist hoch musikalisch, jedenfalls von Zeit zu Zeit. Bitte senden Sie Ihre hoffentlich richtige Lösung wie immer an: medienPUNKTpotSDam, Hessestr. 5, 14469 Potsdam oder info@medienpunktpotSDam.de





ELEKTROANLAGEN
Schutz GbR

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schutz@online.de



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

Schöne Gärten machen Freude

Dipl. Gartenbauing
Bernd Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
- Pflege-, Pflanz- und
- Schneidarbeiten
- kleinere
- Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
- Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
- Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65

www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de



OPEL FLAT

- » 3 Jahre Garantie¹
- » 3 Inspektionen²
- » 3 Jahre Mobilservice³
- » 3 Jahre OPEL OnStar³

inkl. technischer Überfälle und Fahrzeugdiebstahl

Anzahlung 0,- €
mtl. Rate 99,- €¹
inkl. Opel Flat

CORSA

JETZT FLAT SICHERN UND SORGENFREI FAHREN!

UNSER LEASINGANGEBOT¹

für den Opel Corsa Selektion, 1,2, 51 kW⁵, Klimaanlage, elektr. Fensterheber vorn, Radio R3.0 uvm.

Monatsrate 99,- €

Leasingangebot: einm. Sonderzahlung: 0,- €, voraussichtl. Gesamtbetrag*: 3.172,- €, Laufzeit: 36 Mon., mtl. Leasingrate: 99,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 13.025,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., geb. für die ges. Laufzeit: 1,99 %, Lauffl.: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung u. mtl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkm nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str.190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindl. Preisempfehlung der Adam Opel AG. Preisangaben inkl. MwSt.

³ Kraftstoffverbr.: Corsa Selektion 3-türig 1.2 51 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ kombiniert: 4,5-4,6/6,6-6,7/ 5,3-5,4; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 126-124 gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse D, Euro 6.

Style, Coolness, Cleverness - in seinem Segment setzt der Corsa Maßstäbe. Erleben Sie seinen luxuriösen Innenraum und lassen Sie sich von Innovationen überraschen, die man sonst nur in der Oberklasse findet. Fahren Sie den Corsa mit der OPEL FLAT darüber hinaus jetzt 3 Jahre sorgenfrei. Mit der OPEL - FLAT profitieren Sie von:

- 3 Jahren Garantie²
- 3 Inspektionen²
- 3 Jahren Mobilservice
- 3 Jahren Opel OnStar³

OPEL OnStar®

¹ Ein unverbindl. Privatkundenangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e. K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Das Angebot ist ein repräsentatives Beisp. nach §6a PAngV. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzl. Widerrufsrecht zu. Gültig bis 31.12.2016. ² OnStardienste kostenl. für 12 Mon. ab EZ. Danach jährl. Gebühr von derzeit 99,50 € für OnStardienste. WLAN Hotspot kostenlos für 3 Mon. bzw. 3 GB genutztes Datenvolumen. Nach Ablauf der 3 Mon. oder nach Verbrauch der 3 GB genutztes Datenvolumen, endet die kostenlose Testphase. Sie können dann kostenpflichtig Pakete buchen. ³ 2 Jahre Herstellergarantie + 1 Jahr Anschlussgarantie gemäß Bedingungen. ³ 3 Inspektionen in 3 Jahren gemäß Opel Serviceplan.

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



Eine friedvolle Weihnachtszeit

und erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Lieben.

Ihre Saskia Ludwig

www.saskia-ludwig.de



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung

030 30 69 90 90

Verkehrsanhbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Großer Weihnachtsmarkt

- Adventliche Dekoration für innen und außen
- Weihnachtssterne aus eigener Produktion
- Sa./So.: Glühwein, Kaffee und Thüringer Rostbratwurst vom Grill

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten seit 1. September

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 15.00 Uhr

